



FEI / FN/DOKR

3/5

Neue FEI-Datenbank mit verbotenen Substanzen online +++ Sportschule der Bundeswehr: FN-Präsidium besichtigt verbesserte Sportstätten der Reiter +++ DOKR-Trainerstruktur: Nachwuchstrainer Dietmar Gugler hört zum Ende des Jahres auf

Personalia

5/8

Runde Geburtstage feiern: Heidi van Thiel (60), Peter Hofmann (60), Hans Hoffrogge (70), Heinz Bürk (75), Kurt Hillnhütter (75), Günther Jänisch (75) +++ Goldene Reitabzeichen im März

Zucht

8/10

Bestandszahlen der FN-Mitgliedszuchtverbände: Weniger Bedeckungen als im Vorjahr

Persönliche Mitglieder

10/16

Regionale Fachtagungen bis Mitte Mai +++ Ritte des Jahrhunderts zu Gast bei Horses & Dreams

Ausbildung / Jugend

16/24

FN-Info: Erfolg um jeden Preis – Trainingsmethoden in der Kritik +++ Prüferschulung in Dillenburg: „QS“ in der Trainerausbildung +++ Erste Prüfung Trainer A Breitensport in Münster +++ APO 2010: Gelungener Start für das „Qualifizierungsmodul Schulsport“ +++ APO 2010: FN-Sportabzeichen gut geeignet für Schulsport-Projekte +++ 3. FN-Bildungskonferenz: „Der Stellenwert des Trainers im Pferdesport“ +++ Neu: Pferde und Ponys - Lernmaterialien für Kindergärten

Breitensport, Vereine und Betriebe

25/26

„Sterne des Sports“: Platz fünf den Uckermärker Pferdesport

Weltreiterspiele 2010

27

wir-lieben-pferde.de: WEG-Live-Chats / Dr. Gaby Bussmann macht den Anfang

Dressur

28/31

Weltcupfinale Dressur ´s-Hertogenbosch: Niederlande feiert Dreifacherfolg / Isabell Werth auf Platz vier +++ CDI**** ´s-Hertogenbosch: Van Grunsven siegt im Grand Prix Special / Podestplätze für deutsche Dressurreiter +++ CDI**** Dortmund: Matthias



Alexander Rath wiederholt Vorjahressieg +++ Internationales Wiesbadener Pfingstturnier: Nachwuchs im Rampenlicht

Springen

32/33

CSI-W ´s-Hertogenbosch: Fünf Deutsche fürs Weltcupfinale qualifiziert / Bengtsson gewinnt letzte Station +++ CSI*** Dortmund: Doppelter Erfolg für Marcus Ehning

Vielseitigkeit

33

Saisonauftritt in Sahrendorf

Termine und Presseakkreditierungen

33/42

Ergebnisdienst

42/46

Impressum

46

Das nächste FN-aktuell erscheint wieder am Mittwoch, 14 April 2010. Aktuelle Meldungen können Sie in der Zwischenzeit wie immer dem Infoticker im Internet unter www.pferd-aktuell entnehmen.



FEI / FN/DOKR

Neue FEI-Datenbank mit verbotenen Substanzen online

Lausanne/SUI (fn-press). Ab dem 5. April gelten im internationalen Pferdesport neue Medikationsbestimmungen, die auf der Internetplattform der Internationalen Reiterlichen Vereinigung (FEI) unter www.feicleansport.org nachzulesen sind. Ab sofort ist hier auch eine Datenbank mit über 1.200 Substanzen zu finden, die sämtliche verbotenen Substanzen im Pferdesport listet. Unter „Prohibited Substances“ werden grundsätzlich alle Substanzen geführt, die im Wettkampf nicht erlaubt sind. Allerdings wird dabei zwischen Dopingsubstanzen (Banned Substances) und Medikationssubstanzen (Controlled Medication Substances) unterschieden. Während die Dopingsubstanzen zu keiner Zeit im Pferd sein dürfen, weder im Training noch im Wettkampf, sind letztgenannte „Controlled Medication Substances“ ausschließlich im Wettkampf untersagt, können aber zu therapeutischen Zwecken in der wettkampffreien Zeit verwendet werden. Die Substanzen, teilweise mit Angaben zu gängigen Präparaten, in denen sie zu finden sind, werden mit ihrer Wirkungsweise und ihrem Einsatzgebiet aufgeführt. Die neue FEI-Datenbank wird ständig aktualisiert und um verbotene Substanzen ergänzt. dp

Sportschule der Bundeswehr

FN-Präsidium besichtigt verbesserte Sportstätten der Reiter

Warendorf (fn-press). Das Präsidium der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) hat seine Frühjahrssitzung an der Bundeswehrensportschule in Warendorf abgehalten und war damit erstmalig Gast in der deutschen Sportförderstätte der Bundeswehr. Die Sitzung, die üblicherweise in der FN-Geschäftsstelle stattfindet, wurde nicht ohne Grund einige hundert Meter entfernt in die Bundeswehrensportschule verlagert: Die Präsidiumsmitglieder nutzten die Gelegenheit, die neu angelegten und vollständig renovierten Außenanlagen für die Reiter der Sportförderkompanie zu besichtigen.

Derzeit sind neun talentierte Nachwuchstreiter in Warendorf stationiert, um ihren Wehrdienst zu leisten und gleichzeitig ihren Sport unter bestmöglichen Rahmenbedingungen auszuüben. Die Optimierung der Trainingsplätze mit zukunftsorientierten energetischen Maßnahmen ließ sich die Sportschule rund 1,5 Millionen Euro kosten. Dieser Betrag entfiel nicht nur auf die Sportstätten der Reiter, sondern auch auf die Schwimmhalle. Die Reiter der Sportkompanie können sich über vollständig renovierte Geländehindernisse sowie über einen neuen Dressurplatz



freuen. Die Plätze lassen keine Wünsche offen, denn drei Bodenschichten und ein neues Ebbe-Flut-System garantieren beste Bodenverhältnisse bei jedem Wetter.

Neben der Besichtigung der Sportstätten unter der Führung von Major Heiko Wömpener, Vertreter des Schulkommandeurs, galt es für die FN-Präsidiumsmitglieder eine lange Tagesordnung abzuarbeiten. Dabei stand der Haushalt der FN genauso auf dem Plan wie die Maßnahmen zum „Fairen Pferdesport“ oder auch der Sachstand zur Vorbereitung für Weltreiterspiele in Lexington/Kentucky im Herbst. dp

DOKR-Trainerstruktur

Nachwuchstrainer Dietmar Gugler hört zum Ende des Jahres auf

Warendorf (fn-press). Die deutschen Junioren und Jungen Reiter im Springreiten bekommen zum Ende des Jahres einen neuen Bundestrainer. Der langjährige verantwortliche Nachwuchstrainer Dietmar Gugler (Pfungstadt) gibt sein Traineramt dann an Lars Meyer zu Bexten (Herford) ab.

Dietmar Gugler, der 1982 sein erstes Springen in der schweren Klasse gewann und insgesamt 13 Nationenpreise für Deutschland geritten hat, übernahm im Jahr 2001 das Amt des Nachwuchstrainers für die Junioren und Jungen Reiter. Unter der Leitung des 48-Jährigen gewann der deutsche Springreiternachwuchs bislang 28 Medaillen, darunter neunmal Gold bei Europameisterschaften. Jetzt hat sich Gugler aufgrund zeitlicher Engpässe für die Beendigung dieses Engagements entschieden, um sich besser auf seinen privaten Ausbildungsbetrieb in Pfungstadt konzentrieren zu können. In seine Fußstapfen wird zum Ende dieser Saison Lars Meyer zu Bexten treten, der seit 2004 als Springausbilder der Sportsoldaten Reiten und als Springausbilder am Bundesleistungszentrum (BLZ) in Warendorf fungiert. Seit dem vergangenen Jahr betreut er zusätzlich den Childrenkader Springen für Jugendliche von 12 bis 14 Jahren.

Der Trainerwechsel wurde anlässlich der Vorstandssitzung Sport der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) bekannt gegeben. Neben dieser Veränderung beschloss der Vorstand insgesamt eine modifizierte Trainerstruktur. So wurde die Zahl der Trainer in den Disziplinen Dressur, Fahren und Voltigieren aufgestockt, um die Bundeskadermitglieder noch effektiver fördern zu können. In der Dressur kümmert sich Oliver Oelrich (Lengerich) um den Nachwuchs (Nachwuchschampionat und Albedyll-Cup). In den Disziplinen Fahren und Voltigieren haben die Cheftrainer Ewald Meier (Meißenheim) mit Karl-Heinz Geiger (Rechtmeiring) beziehungsweise Ulla



Ramge (Warendorf) mit der ehemaligen Europa- und Weltmeisterin im Voltigieren, Tanja Benedetto (Frankfurt), zusätzliche Disziplintrainer an die Seite gestellt bekommen. dp

Personalia

Heidi van Thiel wird 60

Essen (fn-press). Am 21. April feiert die Bundesjugendwartin der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), Heidi van Thiel (Essen), ihren 60. Geburtstag. In Mönchengladbach geboren und in Herford aufgewachsen sammelte Heidi van Thiel ihre ersten Turniererfahrungen unter der Anleitung von Heinz Stranghöner und Manfred Kötter. 1964 startete sie als 14-Jährige erstmals bei Deutschen Junioren-Vielseitigkeitsmeisterschaften und landete auf Anhieb in den Top Ten. Auch nach ihrem Umzug nach Berlin blieb sie zunächst der Buschreiterei treu. Erst 1968 wechselte sie ins Springlager und wurde im selben Jahr mit Markant Deutsche Juniorenmeisterin. Noch bis 1972 war Heidi van Thiel im Springen national wie international erfolgreich, dann zog sie ins rheinische Essen, heiratete und bekam zwei Töchter, Nadine und Denise. Mitte der 80er Jahre startete Heidi van Thiel ihre zweite Karriere im Pferdesport – dieses Mal im Ehrenamt. Von 1987 bis zum Jahr 2000 war die gelernte Röntgenassistentin zunächst Sportwartin beim Verein für Reitsport in Essen und hatte sieben Jahre lang das Amt des Kreisjugendwartes in Essen inne. Von 1998 bis 2004 war sie stellvertretende Landesjugendwartin im Rheinland, ab 2004 übernahm sie das Amt der Landesjugendwartin. Im selben Jahr wurde sie als stellvertretende Bundesjugendwartin in die Bundesjugendleitung gewählt, wo sie das Ressort Springen übernahm. Im Jahr 2008 wurde sie zur Bundesjugendwartin gewählt und vertritt seither die Interessen der Pferdesportjugend im FN-Präsidium. In ihrer Funktion begleitet sie regelmäßig die deutschen Junioren und Jungen Reiter und neuerdings die Children als Equipechefin zu den Europameisterschaften. Ihr Motto: „Nur im Team sind wir stark!“ Für ihre Verdienste wurde Heidi van Thiel vom rheinischen Verband im Jahr 2000 mit der Ehrennadel in Gold und 2001 mit der Ehrennadel mit Lorbeerkranz ausgezeichnet. Hb



Peter Hofmann wird 60

Mannheim (fn-press). Seinen 60. Geburtstag feiert am 8. April Peter Hofmann (Mannheim), Vorsitzender des Springausschusses des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) und Mitglied des Präsidiums der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Peter Hofmann, Jurist und Geschäftsführer des Mannheimer Unternehmens Berrang, gilt im Pferdesport als „Macher“. Seit fast 30 Jahren ist er für das traditionelle Mai-Markt-Turnier in Mannheim verantwortlich, holte zwei Mal die Europameisterschaften der Springreiter (1997 und 2007) in seine Heimatstadt und war außerdem Veranstalter von Deutschen Jugendmeisterschaften (1986) sowie vier Deutschen Meisterschaften (1987, 1990, 1994 und 2002). Zwei Mal waren auch die Bundeschampionate in Mannheim zu Gast (1989 und 1993), bevor sie in Warendorf ihre endgültige Heimat fanden. Dass er nicht nur im Spitzen-Springsport zuhause ist, bewies Hofmann durch die Austragung der Voltigier-WM im Jahr 2000. Und nicht nur dadurch. Als Präsident des Reiter-Vereins Mannheim, der über die Grenzen Baden-Württembergs hinaus unter anderem für seine vorbildliche Jugendarbeit bekannt ist, hat Hofmann in den vergangenen 28 Jahren die Verbindung zur Basis erhalten. Gerade erst wurden wieder vier neue Schulpferde angeschafft und das Ausbildungsteam durch einen Spring- und Dressurtrainer verstärkt. Das Engagement Hofmanns erstreckt sich aber nicht nur auf den Pferdesport. Als Mitglied der CDU ist er auch politisch aktiv. Zehn Jahre lang engagierte er sich im Mannheimer Gemeinderat, eine Kandidatur für das Oberbürgermeisteramt lehnte er allerdings schon zwei Mal ab. Für seine Verdienste im Pferdesport wurde Peter Hofmann im Jahr 2000 mit dem Deutschen Reiterkreuz in Silber ausgezeichnet. *Hb*

Hans Hoffrogge wird 70

Dorsten (fn-press). Am 1. April feiert Hans Hoffrogge (Dorsten), ehemaliger Sprecher des Fachbeirats Ponyreiten der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und Ehrenmitglied des Pferdesportverbands Rheinland, seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar hat sich im Pferdesport auf vielfältige Weise einen Namen gemacht: als Reiter, Trainer und Equipechef. Neben den eigenen Erfolgen, die der Landwirt aus Dorsten vor allem im Spring- und Dressursattel aber auch in der Vielseitigkeit aufzuweisen hat, machte er sich auch als Ausbilder von Ponyreitern verdient. Über Jahrzehnte war er Landesjugendwart für das Rheinland. Übergangsweise hatte er auch die Funktion des Bundestrainers der Ponyspringreiter inne, bis 1987 Lutz Merkel dieses Amt antrat. Fast 25 Jahre lang war Hans Hoffrogge Sprecher des FN-Fachbeirats Ponyreiten und begleitete in dieser Funktion zahlreiche deutsche Mannschaften zu den Europameisterschaften. Für seine Verdienste für den Pferdesport wurde er mit



zahlreichen Auszeichnungen geehrt. So erhielt der Dorstener 1974 die St. Georg Plakette und 1979 die Ehrennadel mit Lorbeerkranz des rheinischen Pferdesportverbandes, drei Jahre später wurde ihm die Große Medaille des Landesverbandes verliehen. 1997 erhielt Hans Hoffrogge das Deutsche Reiterkreuz in Silber der FN, im Jahr 2005 das Deutsche Reiterkreuz in Gold. *Hb*

Heinz Bürk wird 75

Bad Wildbad (fn-press). Am 20. April feiert Heinz Bürk (Bad Wildbad) seinen 75. Geburtstag. Der Ponybeauftragte des baden-württembergischen Pferdesportverbandes ist weit über die Grenzen seiner Heimat hinaus als engagierter Kämpfer für den Jugendsport bekannt. Mittlerweile kann der Architekt und frühere Leiter des Bauamts in Bad Wildbad auf eine rund 50-jährige ehrenamtliche Karriere zurückblicken. Dank der vom ihm forcierten Einrichtung von Sichtungstagen, Lehrgängen und Serien, aber auch dank seiner Hartnäckigkeit beim Einsammeln von Spenden und Fördergeldern nahm der Ponysport im „Ländle“ eine positive Entwicklung. Dies belegen nicht nur zahlreiche Medaillen bei Deutschen und Europameisterschaften, sondern auch eine Reihe hochkarätiger nationaler und internationaler Ponyturniere, die auf seine Initiative hin in Baden-Württemberg ausgerichtet wurden. Im vergangenen Jahr wurde Heinz Bürk in die Bundesjugendleitung gewählt, wo er das Ressort Pony Vielseitigkeit vertritt. Für seine Verdienste wurde er bereits mehrfach von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) ausgezeichnet, zuletzt im Jahr 2007 mit dem Deutschen Reiterkreuz in Silber. *Hb*

Günther Jänisch wird 75

Mahlsdorf (fn-press). Am 22. April feiert der ehemalige Vorsitzende des Pferdezuchtverbands Sachsen-Anhalt Günther Jänisch (Mahlsdorf) seinen 75. Geburtstag. Von einem reitsportbegeisterten Vater geprägt, zeichnete sich der gelernte Landwirt durch große züchterische Erfolge sowohl in der Kalt- wie auch Warmblutzucht aus. In der Wendezeit gehört er zu den Gründern eines Arbeitskreises, die die Verbandsgründung in Sachsen-Anhalt vorbereiteten. 1990 wurde er zum Vorsitzenden des Pferdezuchtverbandes Sachsen-Anhalt gewählt und hatte dieses Amt bis Anfang 2006 inne. Ein Jahr später fusionierte der PZV Sachsen-Anhalt mit dem PZV Berlin-Brandenburg zum Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt. Von 1992 bis 1996 war Jänisch Mitglied im Vorstand Zucht der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), 1995 wurde er von der FN mit der Gustav-Rau-Medaille der FN



ausgezeichnet. Anlässlich seines 70. Geburtstags erhielt er vom Pferdezuchtverband Sachsen-Anhalt die goldene Verdienstmedaille. *Hb*

Kurt Hillnhütter wird 75

Glashütten (fn-press). Am 15. April feiert der Vorsitzende des Verbandes der Ponyzüchter Hessen, Kurt Hillnhütter (Glashütten), seinen 75. Geburtstag. Vor mehr als 35 Jahren entdeckte der Jubilar die Liebe zu den Ponys. Schon bald feierte er nicht nur züchterische Erfolge, sondern auch solche im Fahrsport. Mit dem Beginn seiner Connemarazucht im Jahr 1973 wurde er auch Mitglied im Ponyzuchtverband Hessen. 15 Jahre später übernahm er in diesem das Amt des Geschäftsführers und wurde 1991 zum Vorsitzenden gewählt. Für seine Verdienste wurde er im Jahr 1995 mit der Gustav-Rau-Plakette der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) ausgezeichnet. *Hb*

Goldene Reitabzeichen im März

Warendorf (fn-press). Auch im Monat März sind wieder Goldene Reitabzeichen für besondere reiterliche Leistungen verliehen worden. In den Genuss kamen zwei Springreiter: Carsten Lux (Gangelt-Niederbusch/Landeskommission Rheinland) und Tobias Rist (Bad Waldsee/Landeskommission Baden-Württemberg). *Hb*

Zucht

Bestandszahlen der FN-Mitgliedszuchtverbände

Weniger Bedeckungen als im Vorjahr

Warendorf (fn-press). Maßgeblichen Anteil am Erfolg des deutschen Pferdesports hat auch die deutsche Pferdezucht. Die 26 Zuchtverbände, die unter dem Dach der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) organisiert sind, geben in jedem Jahr ihre Bestandszahlen an. Anzahl an Bedeckungen, eingetragenen Stuten und Hengste sowie registrierte Fohlen der verschiedenen Reitpferde-, Pony- und Kaltblutrassen – alles wird genau registriert. Die Auswertung der Zahlen 2009 macht deutlich, dass insgesamt ein leichter Rückgang bei den Bedeckungen zu spüren ist.



Die Anzahl der Bedeckungen ist bei den Reitpferden, aber auch bei den Ponys, Kleinpferden und Kaltblütern zurückgegangen. „Die Zahl der Bedeckungen ist ein wichtiger Hinweis für die Zukunft, denn das ist die Basis für die Zucht und somit auch für die zukünftigen Turnierpferde“, erklärt Dr. Teresa Dohms, stellvertretende Geschäftsführerin des FN-Bereichs Zucht. „Die Wirtschaftslage und die daraus resultierende schwierige Situation beim Verkauf von Pferden und Ponys haben Spuren hinterlassen. Wir hoffen im Sinne des Zuchtfortschrittes, dass im Stall mehr selektiert worden ist und nur noch mit den guten Stuten weitergezüchtet wird. Wenn das Geld knapper ist, überlegen sich die Züchter noch genauer, welche Stuten sie decken lassen“, so könnte laut Dr. Dohms eine Erklärung lauten.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 48.206 Reitpferdestuten bedeckt, das sind 8,75 Prozent weniger als in 2008 (52.829 Stuten). Zuletzt war vor zehn Jahren die Zahl der Bedeckungen so niedrig. Die Besamung mit Frischsperma hat sich in der Reitpferdezucht mit 82 Prozent fest etabliert. Fast 15 Prozent der Stuten wurden in 2009 im Natursprung gedeckt, zwei Prozent durch Tiefgefriersperma und knapp ein Prozent (genau 439 Stuten) wurden durch Embryotransfer tragend. Diese Entwicklung ist seit einigen Jahren zu beobachten und verdeutlicht die Möglichkeiten der Standortunabhängigkeit von Hengsten. In 2009 hat es mit 35.759 Fohlen im Vergleich zu 2008 mit 35.634 etwas mehr registrierte Fohlen gegeben. „Das ist eine logische Konsequenz, denn 2008 hat es eine große Anzahl an Bedeckungen gegeben“, so die Begründung von Dr. Dohms.

Nach wie vor gibt es in Deutschland mehr als 70.000 eingetragene Reitpferdestuten. Auch hier ist die Zahl zwar von 73.110 in 2008 auf 71.604 leicht rückläufig. „Erfreulich ist aber, dass sich das Niveau seit zehn Jahren gleichbleibend im Bereich zwischen 70.766 (2005) und 76.444 (2000) eingetragenen Stuten bei den Zuchtverbänden hält“, erklärt Dr. Teresa Dohms.

Bei den eingetragenen Reitpferdehengsten zeigt sich dagegen eine Steigerung von 5,22 Prozent im Vergleich zu 2008. Die Anzahl stieg von 3.793 auf 3.991. „Bei der Interpretation dieser Zahlen muss man allerdings vorsichtig sein, denn hier benennen alle Zuchtverbände ihre eingetragenen Hengste und es gibt natürlich auch Hengste, die in mehreren Zuchtverbänden registriert sind“, erklärt Dr. Dohms. Von Doppelzählungen ist also auszugehen. Aber dieses Phänomen ist auch nicht neu, auch in den Vorjahren habe es natürlich Hengste gegeben, die nicht nur in einem Verband eingetragen sind.

Bei den Ponys und Kleinpferden sind ebenfalls Rückgänge zu verzeichnen. Die Bedeckungen sind im vergangenen Jahr um 10,29 Prozent zurückgegangen (von



15.240 auf 13.672 Bedeckungen). Bei der Rasse Deutsches Reitpony gibt es einen Rückgang um fast 14 Prozent (3.035 Bedeckungen in 2009 und 3.518 Bedeckungen in 2008). Gesunken sind die Zahlen auch bei den eingetragenen Zuchtstuten der Pony- und Kleinpferderassen um 3,39 Prozent von 27.519 auf 26.586. Aufgeschlüsselt nach Rassen haben die Haflinger ihre Top-Position der vergangenen Jahre verloren und platzieren jetzt mit 15,05 Prozent an dritter Stelle aller eingetragenen Stuten im Pony- und Kleinpferde-Bereich. Eine Erklärung ist hier, dass sich die Rasse Haflinger aufgrund der Vorgaben des Ursprungszuchtbuches aufgeteilt hat in Haflinger und Edelbluthaflinger. Die Edelbluthaflinger belegen mit 8,8 Prozent den fünften Platz. Die meisten eingetragenen Stuten gehören zur Rasse Deutsches Reitpony (22,5 Prozent). Aber auch hier reduzierte sich mit 5.988 Stuten im Vergleich zu 2008 mit 6.155 Stuten die Anzahl der eingetragenen Stuten. Platz zwei geht an die Islandpferde mit 20,1 Prozent und Platz vier an die Shetland Ponys mit 10,3 Prozent.

Die Bedeckungen bei der Rassegruppe Schweres Warmblut sind um 15 Prozent zurückgegangen, ebenso wie bei der Rassegruppe Kaltblut, zu der unter anderem das Süddeutsche Kaltblut, das Schwarzwälder Kaltblut oder das Schleswiger Kaltblut gehören. Lediglich im Bereich „Weitere Großpferde“ ist die Zahl der eingetragenen Stuten von 3.439 auf 3.811 Stuten gestiegen. „Das liegt daran, dass immer mehr Rassen von den Zuchtverbänden betreut werden“, sagt Dr. Teresa Dohms. Insgesamt kümmern sich die Zuchtverbände, deren Arbeit bei der FN koordiniert wird, mittlerweile um mehr als 135 verschiedene Rassen. evw

Persönliche Mitglieder

Regionale Fachtagungen und PM-Regionalversammlungen 2010

Termine bis Mitte Mai

Warendorf (fn-press). Regionale Fachtagungen und Seminare zählen zum Angebot der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) für ihre Persönlichen Mitglieder (PM). Eingeladen zu diesen Veranstaltungen sind alle Pferdesportinteressierten. Das sind die Termine bis Mitte Mai. Informationen und Anmeldung zu allen Veranstaltungen: Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), Bereich Persönliche Mitglieder, 48229 Warendorf, Judith Schaefers, Telefon 02581/6362-246, Fax 02581/6362-100, E-Mail jschaefers@fn-dokr.de oder im Internet: www.pferd-aktuell.de unter Termine und Veranstaltungen.



Baden-Württemberg: PM-Regionaltagung: Gestaltung kind- und jugendgerechten Reitunterrichtes am 20. März in Göppingen

Jeder Mensch lernt auf seine individuelle Art und Weise – durch Sehen, Hören und Fühlen, das ist beim Reiten lernen nicht anders. Aber wie kann man Reitunterricht gestalten, der besonders Kinder und Jugendliche anspricht und Rücksicht auf ihre speziellen Bedürfnisse nimmt? In der PM-Regionaltagung am Samstag, 15. Mai, im Reitverein Göppingen erläutern die Sonderpädagogin und Buchautorin Ulrike Gast, der Pferdewirtschaftsmeister und Landestrainer Dressur Ponysport Rudolf Brügge sowie Turnierrichter und Rechtsanwalt Gerd Sickinger welche methodischen und didaktischen Lern- und Lehransätze es gibt, welche Rolle das Lehrpferd bei der Ausbildung junger Reiter spielt beziehungsweise welche Anforderungen an es gestellt werden und welche rechtlichen Aspekte der Unterrichtserteilung zu berücksichtigen sind. Im praktischen Teil der Regionaltagung wird vorgeführt, wie ein vielseitiger Reitunterricht für Kinder und Jugendliche unterschiedlichen Alters und Ausbildungsstandes aussehen kann und welche Wettbewerbe nach der Wettbewerbsordnung (WBO) besonders geeignet sind. Die PM-Regionaltagung beginnt um 11 Uhr und kostet 15 Euro für PM, für Nicht-PM 20 Euro, inklusive eines Imbisses. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit drei Lerneinheiten anerkannt werden.

Bayern: PM-Regionaltagung: Mein Pferd auf dem Laufsteg am 17. April in Schwaiganger

Die Vorbereitung und das Herausbringen von Pferden für Prüfungen, Schauen und Zuchtveranstaltungen in Theorie und Praxis steht im Mittelpunkt der ganztägigen PM-Regionaltagung am Samstag, 17. April, im Bayerischen Haupt- und Landgestüt Schwaiganger. Die Veranstaltung bildet den Auftakt einer bundesweiten Veranstaltungsserie der Persönlichen Mitglieder und der Jung- und Neuzüchter. Dr. Margit Zeitler-Feicht, Leiterin der Abteilung Ethologie, Tierhaltung und Tierschutz der TU München, erklärt in einem Einstiegsvortrag über Pferdeverhalten wie Pferde reagieren und wie sie optimal vorgestellt werden können. Die Jungzüchter, unter anderem Anton Schindele und der Weltmeister Martin Kornes, sowie der Ausbildungsleiter des Haupt- und Landgestüts Peter Wallner stellen im zweiten Teil den Ablauf einer Stutbuchaufnahme vor. Hierbei geht es um das bestmögliche Präsentieren des Pferdes auf der Vorstellungsbahn und das optimale Herausbringen und Frisieren für Prüfungen oder die Zuchtbuchaufnahme. Der dritte Teil, die Exterieurbeurteilung, behandelt die wichtigsten Punkte bei der Beurteilung einer Zuchtstute. Im praktischen Teil durchlaufen die Teilnehmer mehrere Stationen, die die Jungzüchter betreuen. Die Pferde stellt das Haupt- und Landgestüt Schwaiganger zur Verfügung. Die Regionaltagung beginnt um 9 Uhr und kostet 15 Euro für PM und Jungzüchter, für Nicht-PM 20 Euro. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.



Bayern: PM-Regionaltagung: Abwechslungsreiche Grundschule für Reitpferde mit Dr. Annette Wyrwoll am 21. April in München

Ein junges Pferd stellt seinen Reiter vor andere Anforderungen als ein bereits ausgebildeter und leistungserprobter Vierbeiner. Um einen Youngster erfolgreich durch die Grundschule des Reitpferdelebens zu führen, bedarf es Geduld und reiterlicher Erfahrung, aber auch umfassender theoretischer Kenntnisse. Wie wirkt sich das Gerittenwerden auf Skelett, Bänder, Sehnen und Muskeln des Pferdes aus? Welche Auswirkungen hat die klassische Ausbildung auf den Organismus und wozu braucht man ein Konditionstraining? Bei der PM-Regionaltagung am Mittwoch, 21. April, in der Reitanlage Franz Xaver Prellinger in Frohnloh bei München geht die Fachtierärztin, Pferdewirtschaftsmeisterin und Olympiateilnehmerin Dr. Annette Wyrwoll zunächst auf die Anatomie, Biomechanik und Psyche eines Pferdes ein, bevor sie in einem praktischen Teil zeigt, wie eine abwechslungsreiche, pferdegerechte und schonende Grundausbildung aussehen kann. „Ein gut ausgebildetes Pferd zu reiten macht mehr Spaß und es macht auch lange Spaß. Durch ein gezieltes Training können auch Pferde mit kleinen körperlichen Mängeln erfolgreiche Sport- und Freizeitpartner sein – und das über viele Jahre“, sagt die Referentin. Dr. Annette Wyrwoll stammt aus Neuwied und betreibt seit Jahren eine Pferdeklinik im bayerischen Duggendorf bei Regensburg. Die PM-Regionaltagung beginnt um 17.30 Uhr und kostet 15 Euro für PM, für Nicht-PM 20 Euro.

Bremen: PM-Regionaltagung: Pferdehaltung gestern, heute und morgen mit Dr. Karsten Zech am 21. April in Bremen

Von guter Pferdehaltung profitieren alle Beteiligten: Die Pferde, weil sie gesund bleiben, die Pferdebesitzer, weil sie Tierärztkosten reduzieren können und zu guter Letzt auch der Stallbesitzer, weil er zufriedene Kunden hat. Wie sich die Pferdehaltung in den letzten Jahren verändert hat und woran man aus tierärztlicher Sicht einen guten Stall erkennt, erläutert Dr. Karsten Zech im Rahmen der PM-Regionaltagung am Mittwoch, 21. April, im Hubertus Reitverein Bremen in Bremen-Oberneuland. „Die heutige Pferdehaltung ist teilweise noch auf dem Stand von 1970,1980. Das ist bei weitem nicht der Standard, der uns in die Zukunft trägt,“ so der Experte, der Tierarzt im Pferdegesundheitsdienst der Landwirtschaftskammer Niedersachsen ist und der Besichtigungskommission des Pferdesportverbandes Weser-Ems angehört, die Pferdebetriebe kennzeichnet. In Wort und Bild zeigt der Experte schlechte und gute Beispiele für Pferdehaltung basierend auf den Bedürfnissen der Pferde nach Licht, Luft, Bewegung und Sozialkontakten. Eine Kurzinformation über die zum 28. April in Kraft tretenden Ergänzungen zur LPO – „Clean-Sport“ – schließt sich an. Die PM-Regionaltagung beginnt um 18 Uhr und kostet 15 Euro für PM, für Nicht-PM 20 Euro inklusive Kaffee und Kuchen. Die Teilnahme an der Veranstaltung kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit zwei Lerneinheiten anerkannt werden.



Hannover: PM-Regionaltagung: Begegnung mit Polo am 29. Mai in Langenhagen/Maspe

Eine Begegnung mit dem Polosport, und zwar eine ganz exklusive, verspricht die PM-Regionaltagung am Samstag, 29. Mai, im Niedersächsischen Polo-Club in Langenhagen/Maspe. Das Internationale Polo-Turnier wird seit 15 Jahren auf einem der besten Plätze Europas vor den Toren Hannovers ausgetragen – in diesem Jahr erstmals mit der Auspielung des „Country Cup Maspe“. Prominente deutsche Sportler und südamerikanische Gäste werden zu diesem internationalen Sechs-Goal-Turnier erwartet. Die Regionaltagung beginnt um 13 Uhr mit einem Sektempfang beim Präsidenten des Niedersächsischen Polo-Clubs Wolfgang Kailing. Im weiteren Verlauf des Nachmittags, an dem drei Matches ausgetragen werden, lernen die Persönlichen Mitglieder im VIP-Zelt von einem ausgewiesenen Experten die Welt des Polospiels kennen: die Geschichte des Polo, die Ausrüstung eines Polopferdes und die des – Spielers sowie die Spielregeln und den Spielablauf. Zwischen den Chukkern (Spielabschnitten) ist Platzeintreten angesagt. Neben den sportlichen Höhepunkten auf dem Rasen gibt es ein vielseitiges Rahmenprogramm: Anne Krüger-Degener zeigt vom Pferd aus Lektionen mit ihren Border-Collies und Waliser Schwarzhalsziegen, am Rande des Turnierplatzes kann man sich vom Können diverser (Kunst-)Handwerker überzeugen. Der Dresscode ist sportlich-elegant, mit oder ohne Hut. Die Teilnehmergebühr beträgt 110 Euro für PM, für Nicht-PM 130 Euro. Darin enthalten ist der Turniereintritt, VIP-Bewirtung im VIP-Zelt, die fachliche Begleitung durch einen Polo-Experten, das Programmheft und die Parkgebühren. Im Anschluss an das letzte Match findet ab etwa 18 Uhr eine Polofiesta mit argentinischem Asado statt. Der Eintritt dazu ist frei, Speisen und Getränke sind selbst zu bezahlen.

Mecklenburg-Vorpommern: PM-Regionaltagung: Blick in die Stallungen des Landgestütes Redefin am 9. Mai

Das historische Landgestüt Redefin ist Austragungsort des vom 7. bis 9. Mai stattfindenden Pferdefestivals, bei dem sich die internationale Reiterelite auf dem traditionellen Alten Paradeplatz ein Stelldichein gibt. Die Persönlichen Mitglieder können am Sonntag, 9. Mai, an einem besonderen Angebot teilnehmen: Unmittelbar vor dem Hauptspringen am Nachmittag gibt es einen Sektempfang und eine exklusive Führung durch das Landgestüt. Der derzeitige Hengstbestand umfasst 58 aktive Landbeschäler, darunter zwei Trakehner, 49 Warmbluthengste, einen Lewitzer Hengst sowie drei Kaltblut-, drei Haflinger- und drei Reitponyhengste, die auf sieben Haupt- und Nebenstationen zum Einsatz kommen. Unter fachkundiger Leitung erhalten die Teilnehmer während des Rundganges durch die Stallungen einen Rückblick auf die Historie des traditionsreichen Gestütes und seine Entwicklung zum modernen Zuchtzentrum des mecklenburgischen Pferdes. Die PM-Regionaltagung beginnt um 12 Uhr und kostet 5 Euro für PM, für Nicht-PM 8 Euro inklusive Sektempfang.



Rheinland-Pfalz: PM-Regionaltagung: Sitz und Einwirkung des Reiters als Grundlage für gutes Springreiten am 20. Mai in Ludwigshafen/RPF

Der ausbalancierte Sitz und die richtige Einwirkung sind wichtige Einflussgrößen, wenn es um das Verhalten des Pferdes beim Springen geht. Wie eine gute Reittechnik, gepaart mit einem gut vorbereiteten, rittigen Pferd das Springen erleichtert, demonstriert Georg-Christoph Bödicker am Donnerstag, 20. Mai, im Reit- und Fahrverein Ludwigshafen/Rhein. Nach der dressurmäßigen Vorbereitung des Pferdes, der Hilfegebung und Einwirkung aus dem leichten Sitz und dem daraus entwickelten Anreiten von Einzelhindernissen widmet sich der zweite Teil dem Reiten von Kombinationen, Hindernisfolgen und Parcours. Georg-Christoph Bödicker ist Richter, internationaler Parcourschef, Fachbuchautor und war über viele Jahre Landestrainer der hessischen Springreiter. Die PM-Regionaltagung beginnt um 17.30 Uhr und kostet 15 Euro für PM, für Nicht-PM 20 Euro, inklusive eines Imbisses. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit drei Lerneinheiten anerkannt werden.

Saarland: PM-Regionaltagung: Pferdebeurteilung – (k)ein Buch mit sieben Siegeln? am 15. Mai in Überherrn

Vom 14. bis 16. Mai veranstaltet der Akademische Reitclub an der Universität des Saarlandes das ARC Dressurfestival im Rahmen der „Gartenträume 2010“ auf dem Linslerhof in Überherrn. Auf dem Programm stehen neben dem Landesreitpferdechampionat die Qualifikation zum Bundeschampionat des Deutschen Dressurpferdes. Persönliche Mitglieder erwartet am Samstag, 15. Mai, ein besonderes Highlight: Cord-Friedrich Wassmann, internationaler Turnierrichter und Zuchtrichter, langjähriger Körkommissar und Vorsitzender der hannoverschen Körkommission sowie ehemaliger Vorsitzender des Pferdesportverbandes Weser-Ems gibt Einblicke in die Pferdebeurteilung. Mit Kenntnissen über Exterieur und Anatomie des Pferdes lassen sich Abweichungen von der Norm, Erkrankungen und Verletzungen erkennen und die Zusammenhänge zwischen Gesundheit, Leistung und Körperbau besser einschätzen. Dabei darf der Betrachter jedoch nicht den Blick für das Pferd im Ganzen verlieren: teilweise können Vor- und Nachteile gegeneinander aufgewogen werden und auch die Zusammenhänge von Interieur und Exterieur müssen richtig erkannt werden. Erst dann – eine sorgfältige weitere Ausbildung vorausgesetzt – ist eine Aussage über die Eignung des jungen Pferdes mit Perspektive für den Sport möglich. Die PM-Regionaltagung beginnt um 9 Uhr und kostet 10 Euro für PM, für Nicht-PM 15 Euro. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit zwei Lerneinheiten anerkannt werden.



Westfalen: PM-Regionaltagung: Reitsportanlage mit Visionen am 10. Mai in Unna/WEF

Zu einem Besuch des neu errichteten Reitsportzentrums Massener Heide in Unna sind die Persönlichen Mitglieder am Montag, 10. Mai, eingeladen. Verkehrsgünstig am Autobahnkreuz Dortmund-Unna gelegen, hat Thomas Wiese dort seine Vision Wirklichkeit werden lassen und eine Reitanlage errichtet, die allen Pferdesportinteressierten vom Schulpferde- bis zum Kaderreiter eine reiterliche Heimat bietet. Von dem ehrgeizigen Konzept wurden bislang vier Reithallen, eine Bewegungshalle, drei Longierhallen – davon eine mit Führanlage – drei Außenplätze und großzügig angelegte Weiden verwirklicht, aber die Anlage befindet sich weiter im Ausbau. Nach Fertigstellung bietet sie Platz für 95 Pensionspferde. Im Besitz des Reitsportzentrums befinden sich 72 Pferde, davon werden derzeit 32 Schulpferde und -ponies (inklusive Shetland-Ponies) im Schulbetrieb eingesetzt. 17 Pferde werden auf Turnieren vorgestellt, in Ausbildung befinden sich 21 Pferde und sieben Hengste aus renommierten Landgestüten verrichten ihren Deckeinsatz. Hausherr Thomas Wiese und Geschäftsführerin Sandra Ernst stellen ihr Reitsportzentrum vor und geben einen Einblick in das Konzept und die damit verbundenen Kosten, Fördermöglichkeiten, das Reitlehrerteam und vieles mehr. Die PM-Regionaltagung beginnt um 18 Uhr mit einem Rundgang, anschließend folgt der Vortrag „Vision: Reitsport für Alle“ im benachbarten „Hotel Massener Heide“. Die Teilnahmegebühr beträgt 10 Euro für PM, für Nicht-PM 15 Euro inklusive eines Imbisses. pm/Hb

„Ritte des Jahrhunderts“

Zu Gast bei Horses & Dreams

(Hagen a.T.W.) Am Freitag, 23. April, darf um 20 Uhr auf dem Hof Kassermann „eingetaucht“ werden in die deutsche Reitsportgeschichte. Horses & Dreams ist das Zuhause von exzellentem, internationalem Reitsport und nun auch Schauplatz einer filmischen Retrospektive auf die Glanzmomente des deutschen Reitsports. Einmalige historische Aufnahmen werden ergänzt durch den persönlichen Talk mit Zeitzeugen, mit weltweit bekannten Reiterinnen und Reitern, die zudem ihre ganz persönlichen Jahrhundertritte und lustige Anekdoten beisteuern.

Erdacht und umgesetzt wurde die Veranstaltung von der Abteilung Persönliche Mitglieder (PM) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) in Warendorf. Pferdefilmspezialist Thomas Vogel und Christoph Hess, Leiter des Bereichs PM sichteteten und schnitten Unmengen von Filmmaterial und dabei entstand ein Filmbeitrag, der bis zu den Olympischen Spielen 1936 zurück reicht, der quer durch



alle Disziplinen die Entwicklung des Reitsports zeigt und Sequenzen der Komik genauso wie absolute Sternstunden des Sports beinhaltet.

Zusätzlich lädt sich Ullrich Kasselmann Zeitzeugen (Olympiasieger, Welt- und Europameister) ein, die Teil dieser Geschichte sind. So stehen unter anderem Paul und Alwin Schockemöhle und Reitsportlegende Hans Günter Winkler auf der Gästeliste. Moderiert werden die „Ritte des Jahrhunderts“ von der Springreiterin Janne Friederike Meyer, TV-Kommentator Carsten Sostmeier und Christoph Hess.

Der Eintritt zur Veranstaltung kostet 14 Euro (Gruppentarife möglich), Persönliche Mitglieder der FN zahlen 10 Euro. Der Erlös des Abends kommt der Einrichtung „Freunde Indischer Kinder“ zugute. *comtainment*

Nähere Informationen unter: www.horses-and-dreams.de und www.nordwest-ticket.de

Ausbildung / Jugend

FN-Info April

Erfolg um jeden Preis - Trainingsmethoden in der Kritik

Warendorf (fn-press). In Deutschland gibt es rund 90.000 Turnierreiter. Die meisten fahren zum Turnier, um ihren Lieblingssport auch unter Wettkampfbedingungen auszuüben und eine Rückmeldung über ihren aktuellen Leistungsstand zu erhalten. Der olympische Gedanke „dabei sein ist alles“ ist für viele aber nicht der einzige Grund, an den Start zu gehen. Sie wollen mehr! Erreichte Erfolge und Platzierungen signalisieren nicht nur, dass das Paar auf dem richtigen Weg in der Ausbildung ist, sondern motivieren weiterzumachen. Allerdings gibt es auch einige Reiter, die den Erfolg um jeden Preis möchten und versuchen, diesen mit ihrem Pferd zu erzwingen. Dabei greifen sie teilweise auf Trainingsmethoden zurück, die alles andere als zum Wohle des Pferdes sind. Aktuell dreht sich die Diskussion um das „Einrollen (Hyperflexion)“ des Pferdes.

Heben sich Hyperflexion und sehr tief eingestellte Pferde (Low-Deep-Round) wirklich voneinander ab oder wird hier nur der eine durch den anderen Begriff ausgetauscht? Eine Expertenrunde des Weltreiterverbandes FEI sagte jetzt: „Ja, es gibt einen Unterschied“ und sprach sich gegen jegliche Kopf- und Halsposition eines Pferdes aus, die durch Krafteinwirkung erzwungen wird. Darunter fällt die Hyperflexion genauso wie jede Art aggressiven Reitens. Die deutsche FN hatte schon zuvor gesagt,



dass eine Reittechnik wie die Hyperflexion eindeutig inakzeptabel sei. Sie ist gekennzeichnet durch eine extrem tiefe Kopf-Hals-Einstellung und eine Zügeleinwirkung des Reiters, die das Pferd mit dem Maul deutlich in Richtung Brust/Buggelenk zwingt.

Nach der Theorie kommt die Praxis: Ab sofort gilt es, die gewonnenen Erkenntnisse auch bei den zahlreichen Turnieren zu leben. International sind sogenannte Stewards mit der erforderlichen Sanktionsbefugnis ausgestattet und sollen im Ernstfall einschreiten. In Deutschland sind die Richter angehalten, konsequent gegen regelwidriges und tierschutzrelevantes Fehlverhalten durchzugreifen. Gelbe und rote Karten wie im Fußball bekommen die „Bösewichte“ bereits in dieser Saison vom Aufsichtsführenden gezeigt. Im Ernstfall bedeutet das den Ausschluss von der Prüfung bereits vor dem Einritt.

Die aktuelle Diskussion um Hyperflexion und aggressives Reiten nutzte FN-aktuell, um mit Thies Kaspereit, Leiter der Deutschen Akademie des Pferdes, generell über das Thema strittige Trainingsmethoden zu sprechen.

FN-aktuell: *Hyperflexion ist eine Trainingsmethode, die in der Kritik steht. Worum dreht sich bei diesem speziellen Thema eigentlich die Diskussion?*

Thies Kaspereit: Zu allen Zeiten hat es Ausbilder und Reiter gegeben, die ihre Pferde tief eingestellt haben, das ist nicht neu. Das ganze Thema wird sehr an der Kopf-Hals-Einstellung festgemacht. Eigentlich geht es vielmehr darum, dem Wohlbefinden des Pferdes gerecht zu werden. Hyperflexion ist das Gegenteil von Wohlbefinden, es bedeutet Unterjochung des Pferdes sowie Zwang und dagegen hat sich die FEI aus guten Gründen ausgesprochen. Sie hat bewusst von aggressivem Reiten gesprochen und dass dies nicht akzeptabel sei.

FN-aktuell: *Nachdem jetzt erstmalig gesagt worden ist, was man in der Prüfung und in der Vorbereitung nicht mehr sehen möchte, muss es nun in die Praxis umgesetzt werden. Hier sind bei deutschen Turnieren natürlich vor allem die Richter gefragt. Wie wird die Umsetzung angegangen?*

Thies Kaspereit: Wir praktizieren das schon seit Jahren, dass unreiterliches Verhalten erkannt, abgestellt und gegebenenfalls bestraft wird. Allerdings ist uns das noch nicht flächendeckend gelungen und deshalb müssen wir nachrüsten. Unsere Richter müssen die Kompetenz haben, die Gesamtsituation auf dem Vorbereitungsplatz und in der Prüfung zu erkennen und von einer Momentaufnahme unterscheiden zu können. Damit das gelingt, ist die permanente Fortbildung unserer Turniersachverständigen von großer Bedeutung. Gerade erst hat die Deutsche Richtervereinigung zu diesem Thema ein Fortbildungsseminar in Warendorf veranstaltet.



FN-aktuell: *Neben der Hyperflexion sind auch andere unschöne Bilder auf den Turnierplätzen zu sehen. Reiter setzen ihre Sporen nicht korrekt ein und verletzen ihre Pferde. Die Gerte wird oftmals massiv eingesetzt. Wie geht der Verband damit um?*

Thies Kaspareit: Die genannten Beispiele fallen eindeutig unter aggressives Reiten und hier hat der Aufsichtsführende einzuschreiten. Es geht in allen Trainingssituationen um das richtige Maß, also darum, ob ich das Pferd damit unterstütze oder es übertrieben strafe, vielleicht sogar tierschutzrelevant gefährde. Das ist auch der Grund, warum die Vorgaben in den Regelwerken allgemeiner gehalten sind. Es muss immer von Fall zu Fall unterschieden und die Gesamtsituation beurteilt werden.

FN-aktuell: *Das Problem „unreiterlichen Verhaltens“ ist vom Verband erkannt, allerdings hat er es noch nicht flächendeckend im Griff. Seit kurzer Zeit befasst sich sogar ein eigener Arbeitskreis mit strittigen Trainingsmethoden. Was hat dieser Arbeitskreis für eine Aufgabenstellung und Zielsetzung?*

Thies Kaspareit: Zunächst einmal stellt sich diese Expertengruppe der Frage: Was gibt es eigentlich für strittige Trainingsmethoden und wie sind diese einzuschätzen? Anfang der 90er Jahre wurde dies in der Barr-Affäre intensiv diskutiert. Es ging darum eine akzeptable Trainingsmethode zu definieren und von nicht akzeptablen abzugrenzen. Als Ergebnis wurde festgehalten, dass das Touchieren von Springpferden bei richtiger Anwendung und unter bestimmten Voraussetzungen – reiterliche Mängel und Überforderung des Pferdes können ausgeschlossen werden, Ausbilder hat die notwendige Erfahrung und Sensibilität – eine anerkannte Trainingsmaßnahme ist, genau wie die Arbeit an der Hand. Das Touchieren ist also kein Begriffsersatz für das Wort „Barren“. Es ist die einzige präzise definierte Methode, um nach Ausschöpfung aller Ausbildungs- und Trainingsmöglichkeiten der Nachlässigkeit von Pferden beim Springen entgegenzuwirken. Und diese Diskussion müssen wir auch mit anderen Trainingsmethoden führen.

FN-aktuell: *Es gibt Betrachter des Reitsports, die der Entwicklung des Turniersports mehr als skeptisch gegenüberstehen. Sie kritisieren, dass Pferde immer spektakulärere Gänge haben und technisch immer anspruchsvoller springen müssen. Wäre die Reduzierung der Anforderungen nicht auch ein richtiger Weg, um zweifelhaften Trainingsmethoden entgegenzuwirken?*

Thies Kaspareit: Sicher müssen wir immer wieder prüfen, ob wir der Natur des Pferdes noch gerecht werden. Allerdings sollte man auch die ganze Entwicklung des Sports berücksichtigen. Zum einen hat sich die Pferdezucht enorm entwickelt, so dass es für Pferde kein Problem ist, diese Leistung mit einer korrekten, artgerechten Ausbildung zu erbringen. Zum anderen sind Pferde Leistungssportler und der Trainingsprozess ist notwendig und manchmal durchaus anstrengend. Und deshalb



spielt gerade im Leistungssport die Verantwortung des Reiters für das Pferd eine besonders wichtige Rolle. Das ist übrigens nicht anders als im Humansport. Der Erfolg eines Sportlers ist nicht nur von seinem Talent, Trainingsfleiß oder seiner mentalen Stärke abhängig. Es geht auch um die Effektivität des Trainings, die durch das Weiterentwickeln und Verfeinern von Trainingsmethoden gesteigert wird. Dadurch versucht man sich Vorteile gegenüber der Konkurrenz zu verschaffen und das ist durchaus legitim. Allerdings gibt es dabei Grenzen und diese sind in unserem Sport überschritten, wenn das Wohl des Pferdes gefährdet ist.

Das Interview führte Dr. Dennis Peiler.

Prüferschulung in Dillenburg

„QS“ in der Trainerausbildung

Dillenburg (fn-press). „QS“ – zwei Buchstaben gewinnen auch im Sport immer größere Bedeutung. „QS“ steht für „Qualitätssicherung“ und ist laut Wikipedia ein Sammelbegriff für unterschiedliche Ansätze und Maßnahmen zur Sicherstellung festgelegter Qualitätsanforderungen. Zum Thema „QS in der Traineraus- und -fortbildung“ haben sich jetzt die Vorsitzenden der Prüfungskommissionen und Fachschulleiter auf Einladung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) in der Landesreit- und -fahrschule Dillenburg getroffen. Wie bei allen vorangegangenen Seminaren dieser Art ging es dabei vor allem um eines: Wie ist eine einheitliche Durchführung und Bewertung von Trainerprüfungen in ganz Deutschland zu gewährleisten.

Ähnlich wie bei Richterschulungen fand die Veranstaltung vorwiegend in der Reithalle statt. An unterschiedlichen Unterrichtssequenzen wurde über die Bewertung und Notengebung diskutiert. Welche Leistung ist ein „sehr gut“ wert, welche vielleicht nur ein „ungenügend“: Darüber hinaus ging es auch um die Abgrenzung in den Bereichen Unterrichtserteilung und reiterliche Fähigkeiten innerhalb der Ausbildungswege zum Trainer Breitensport beziehungsweise Leistungssport.

Im Mittelpunkt der Betrachtungen standen allerdings die Änderungen, die seit 1. Januar durch die neue Ausbildungs-Prüfungs-Ordnung in Kraft getreten sind. Darin spielt generell die Vermittlungsfähigkeit der Trainer in sämtlichen Prüfungsfächern eine größere Rolle. „Früher lief die Prüfung so ab, dass der angehende Trainer zum Beispiel ein Kapitel aus der Reitlehre erläutern musste. Künftig könnten solche theoretischen Prüfungsteile auch direkt in der Halle stattfinden. Der Prüfer beurteilt dann nicht nur, wie gut der Prüfling selbst das Thema beherrscht, sondern vor allem,



wie gut er es einem Reitschüler vermitteln kann. Denn darauf kommt es ja in der Praxis an“, erklärt Eva Lempa-Röller von der FN-Abteilung Ausbildung.

Neu in der APO ist auch der Trainer A als höchste Stufe auch im Ausbildungszweig Breitensport. Wie sein Pendant im Leistungssport muss der Trainer A Basissport in der Lage sein, seinem Klientel auf hohem Niveau Unterricht zu erteilen – also Anfängern, Seiteneinsteigern und ambitionierten Breitensportlern. „Hier geht es eine fundiertere Ausbildung. Natürlich muss auch ein Trainer C Breitensport in der Lage sein, beispielsweise einer 40-Jährigen nach mehrjähriger Reitpause zum Wiedereinsteig zu verhelfen. Von einem Trainer A erwarten wir mehr: eine fundierte Betreuung beginnend mit dem richtigen Aufwärmen, der mentalen Vorbereitung bis hin zum Eingehen auf individuelle Sitzprobleme beim Reiten“, erläutert Lempa-Röller.

Ein Trainer sollte sich aber nicht nur in seinen Reiter hineinversetzen können, sondern auch ein Gespür für unterschiedliche Pferde besitzen. In Dillenburg einigten sich die Teilnehmer daher darauf, für die Prüfung zum Trainer C Basissport einen Pferdewechsel verbindlich vorzuschreiben und für den Trainer C Leistungssport zumindest zu empfehlen.

Damit tatsächlich überall die gleichen Maßstäbe bei den Prüfungen angelegt werden. wurde vor einigen Jahren ein kleiner Kreis von „Durchrichtern“ berufen. Sie sollen auf Wunsch der Veranstaltungsteilnehmer auch künftig im Auftrag der FN die Prüfungen aufsuchen und die Lehrgangleiter beraten. *Hb*

Erste Prüfung Trainer A Breitensport in Münster

Münster-Handorf (fn-press). Am Donnerstag, 6. Mai, findet in der westfälischen Landesreit- und Fahrschule in Münster-Handorf erstmals eine Prüfung zum Trainer A Basissport statt. Insgesamt sechs Kandidaten haben sich für den zweieinhalb Wochen dauernden Pilotlehrgang unter der Leitung des Schulleiters und Reitmeisters Martin Plewa (Warendorf) angemeldet. Die Trennung in die beiden Ausbildungszweige Basissport und Leistungssport wurden mit Ausbildungs-Prüfungs-Ordnung (APO) im Jahr 2006 verankert. Bislang gab es im Bereich Basissport aber nur den Trainer C und B. Mit der APO 2010 wurde jetzt auch der Trainer A definiert.

Informationen und Anmeldung: Westfälische Reit- und Fahrschule, Telefon 0251/3900330, E-Mail info@wrfs-muenster.de, Internet www.wrfs-muenster.de.



APO 2010

Gelungener Start für das „Qualifizierungsmodul Schulsport“

Langenfeld (fn-press). In der rheinischen Landesreit- und Fahrschule in Langenfeld haben die sich die ersten 14 Lehrer und Pädagogen in Sachen „Reitunterricht“ weitergebildet. Zusätzlich zum bereits vorhandenen Trainer C-Schein erwarben sie das so genannte „Qualifizierungsmodul Schulsport“.

Die Zusatzqualifikation ist Bestandteil der neuen, seit 1. Januar gültigen Ausbildungs-Prüfungs-Ordnung 2010 (APO). Sie ersetzt den bisherigen Trainer C Schulsport. „Die Nachfrage hat in den letzten Jahren immer mehr abgenommen. Im vergangenen beiden Jahren gab es gerade einmal drei Interessenten“, erklärt Waltraut Weingarten, Mitarbeiterin der Abteilung Ausbildung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Daher wurde beschlossen, die eigenständige Trainerausbildung abzuschaffen und stattdessen das Qualifikationsmodul „Schulsport“ auf den „normalen“ Trainer C Basis- oder Leistungssport aufzusatteln.

Bundesweit federführend und in Kooperation mit dem Pferdesportverband Westfalen bot jetzt der Pferdesportverband Rheinland erstmals ein solches Modul in seinem Pferdesportzentrum auf Gut Langfort an. 14 pädagogische Kräfte – größtenteils Lehrer – widmeten sich dabei dem Reiten als Teilbereich des allgemeinen Schulsports. Das Ergänzungsmodul verquickte Theorie und Praxis. Denn zahlreiche Kinder zwischen sieben und 15 Jahren von benachbarten Schulen, die an der Landes-Reit- und Fahrschule bereits regelmäßig in den Genuss des Reitens im Schulsport kommen, sorgten für das richtige „Flair“. Nachdem die Teilnehmer nach der allgemeinen Einführung schriftliche Lehrproben zur Thematik erarbeitet hatten, wurden diese in der Praxis „nachgespielt“ – vom ersten Kontakt mit dem Partner Pferd über systematisches Aufwärmen, Grundübungen an der Longe und Voltigierübungen bis hin zur ersten richtigen Reitstunde. „Insgesamt eine runde Sache“, lobten die Teilnehmer unisono. Und auch LRFS-Chef Hanno Vreden war begeistert: „Nur mit qualifizierten Kräften ist es möglich, Schulkindern den Spaß am Pferd zu vermitteln.“

Zufrieden äußerten sich auch Claudia Elsner (Recklinghausen) und Waltraut Weingarten mit dem Ergebnis der Abschlussprüfung. Weingarten: „Das war wirklich ein gelungener Start für das neue Qualifizierungsmodul. Erfreulich war auch die hohe Beteiligung, gerade nach den Erfahrungen in den letzten Jahren. Als Prüfer hat es richtig Spaß gemacht mitzuerleben, mit wie viel Engagement und persönlichem Einsatz sich die Teilnehmer vorbereitet und die Prüfung durchgezogen haben.“

PEMAG/Hb



APO 2010

FN-Sportabzeichen gut geeignet für Schulsport-Projekte

Warendorf (fn-press). Ganz neu in der Ausbildungs-Prüfungs-Ordnung (APO) ist das FN-Sportabzeichen Reiten, das nicht nur reiterliche Fähigkeiten, sondern auch die körperliche Fitness der Reiter abprüft. Dass sich der Erwerb des Abzeichens auch als Ziel für eine Schulsport-AG oder ein Schulsport-Projekt eignet, demonstrierte jetzt Georg Schäfer (Alsfeld), Mitglied des Arbeitskreises Schulsport der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), im Rahmen der jährlichen Schulsportbeauftragtentagung in Warendorf.

Mit Unterstützung mehrerer junger Reiterinnen aus Alsfeld demonstrierte Schäfer Teile der Prüfung, wie sie auch im Infoblatt zum FN-Sportabzeichen (www.pferd-aktuell.de, unter Pferdethemen A bis Z Abzeichen/Motivationsabzeichen) nachzulesen sind. Zum Erwerb des FN-Sportabzeichens wird neben dem Reiten in der Gruppe wird auch das Absolvieren eines Geschicklichkeitsparcours gefordert. Der Ablauf dieser beiden Prüfungsteile kann vom Lehrgangleiter und den Teilnehmern selbst erarbeitet und zusammengestellt werden, was bei den Schulsportbeauftragten großen Anklang fand. In einem zweiten Teil wurden die elf Aufgaben des Fitness- und Koordinationstests vorgestellt, die sich mit einfachen Mitteln – kleinen Bällen, Kegeln und Decken – auch in einer Reithalle ausführen lassen. Grundsätzlich geht es darum, dass die Bewegungen sicher, ökonomisch und genau durchgeführt werden, was in dem vorgeschriebenen Vorbereitungslehrgang geübt werden sollte.

Die Prüfung für das FN-Sportabzeichen kann von Pferdesportvereinen und Ausbildungsstätten angeboten werden, die über eine Genehmigung des Landesverbandes beziehungsweise der Landeskommision verfügen. Die Vorbereitungslehrgänge müssen unter der Leitung eines Trainers C, B oder A Reiten mit gültiger DOSB-Lizenz oder eines Pferdewirts Schwerpunkt Reiten mit gültiger DOSB-Lizenz beziehungsweise Fortbildungsnachweis der Bundesvereinigung der Berufsreiter, eines Pferdewirtschaftsmeisters oder eines Übungsleiters B Prävention Reiten durchgeführt werden.

Hb



3. FN-Bildungskonferenz

„Der Stellenwert des Trainers im Pferdesport“

Warendorf (fn-press). Zur inzwischen dritten Bildungskonferenz „Der Stellenwert des Trainers im Pferdesport“ lädt die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) am 15. Juni nach Münster ein. Die Anforderungen an einen Ausbilder im Pferdesport sind hoch. Er muss Vorbild, Lehrer, Animateur, Stallmanager, Turnierbegleiter und Seelentröster sein und mit Menschen ebenso umgehen können wie mit Pferden. Neben Vorträgen zu diesen Aufgaben des Trainers und auch die Erwartungen an ihn geht es bei der Konferenz in der Westfälischen Landes-Reit- und Fahrschule Münster auch um „Fairness“ im Sport.

Sport formt die Persönlichkeit des Menschen. Das gilt im besonderen Maße für den Pferdesport, der durch die Verantwortung für das Pferd geprägt ist. Der Trainer nimmt dabei einen ganz besonderen Stellenwert ein. Merkmale eines guten Trainers sind seine Kompetenz und seine Begeisterung für die Sache. „Der Schlüssel zum Erfolg eines Trainers liegt nicht nur in seiner guten Ausbildung. Er liegt auch in der Weiterbildung und im Erfahrungsaustausch mit Wissenschaftlern und anderen Trainern. Diesem Austausch dient die Konferenz,“ sagt Eva Lempa-Röller (Warendorf), in der FN-Abteilung Ausbildung verantwortlich für die Konferenz. Aus diesem Grunde blicke man auch gerne über den Tellerrand und lädt auch Referenten aus anderen Sportarten ein. Und so kommt der erste Vortrag auch von einer Leichtathletin: „Bildung im Pferdesport – Vorbildrolle und ethische Verantwortung von Trainerinnen und Trainern“ ist das Thema von Sylvia Schenk (Frankfurt), Rechtsanwältin, Vorstandsmitglied der Deutschen Olympischen Akademie, Olympiateilnehmerin in der Leichtathletik (800-Meter-Lauf). Über „Erwartungen an den Trainer – Utopie oder Realität“ spricht Lothar Linz (Bergisch Gladbach), Sportpsychologe, Dozent und Prüfer an der Trainerakademie Köln. „Breite Grundausbildung – Der Schlüssel zum Erfolg“ lautet der Beitrag von Peter Sendel (Oberhof), Mannschafts-Olympiasieger Biathlon, Diplomtrainer und Bundesnachwuchstrainer der Biathlon-Juniorinnen. „Der vielseitige Unterricht – Verantwortung für Sportler und Pferd“ ist das Thema von Martin Plewa, Reitmeister und Leiter der Westfälischen Reit- und Fahrschule. Anschließend wird der Bogen der Ausbilder/Trainer zu den Verbandsinitiativen „Fairer Sport“ und „Vorreiter Deutschland“ gespannt. „Trainingsmethoden und fairer Sport – Welche Verantwortung trägt der Trainer“ ist die Frage, mit der sich im Rahmen einer Podiumsdiskussion Michael Klimke (Münster), Rechtsanwalt und Internationaler Dressurreiter, Monika Schnepper (Ascheberg), Pferdewirtschaftsmeisterin, Trainerausbilderin und -prüferin, Dr. Gerit Matthesen (Grävenwiesbach), FEI-Tierarzt, Fritz Otto-Erley (Warendorf), Leiter der FN-Abteilung Turniersport, und Eckard Hilker (Oelde), FEI Parcourschef, beschäftigen.



Den Abschluss der Vorträge und Diskussionen bildet der Beitrag „Investition in die Zukunft – Der Trainer als Motor“ von Rolf Petruschke (Hohenahr), Pferdewirtschaftsmeister, langjähriger Fachschulleiter und Vereinsvorsitzender. Den endgültigen Abschluss der Konferenz bildet die im letzten Jahr erstmals vergebene Gebrüder Lütke Westhues Auszeichnung mit der die besten Amateurausbilder-Absolventen des letzten Jahres geehrt werden.

Die Veranstaltung beginnt um 10.30 Uhr und endet mit einem Sektempfang gegen 18 Uhr. Die Bildungskonferenz steht allen am Thema Interessierten offen, wendet sich inhaltlich aber im Besonderen an Ausbilder und Vereinsvorstände. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro, für Persönliche Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) 15 Euro.

Anmeldung: Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), Veranstaltungsbüro, Christa Brüggemann, 48229 Warendorf, Telefon 02581/6362-309, E-Mail cbrueggemann@fn-dokr.de, Internet www.pferd-aktuell.de. Weitere Informationen: Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), Abteilung Ausbildung, Monika Grabowski, 48229 Warendorf, Telefon 02581/6362-230, E-Mail mgrabowski@fn-dokr.de, Internet www.pferd-aktuell.de

Bo

Neu: Pferde und Ponys - Lernmaterialien für Kindergärten

Warendorf (fn-press). Damit auch schon die Kleinsten ihre Liebe zum Pferd entdecken können, hat die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) speziell für Kindergärten und Vorschulen Lernmaterialien entwickelt. Die 138 Seiten starke DIN A4-Broschüre „Pferde und Ponys – Lernmaterialien für Kindergärten“ enthält neben den wichtigsten Informationen rund ums Pferd vor allem zahlreiche Bastel-, Mal- und Kopiervorlagen sowie diverse Spielanleitungen, mit denen die Erzieher ihre Schützlinge begeistern können. Das Material kann natürlich auch von Pferdesportvereinen und Pferdebetrieben für die jüngsten Pferdesportler eingesetzt werden. Die Broschüre gibt es als Druckversion und als Download. In gedruckter Fassung kann das Exemplar für 7,50 Euro (zuzüglich Versandkosten) bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), FN-Service, 48229 Warendorf, Telefon 02581/6362-222, Fax 02581/6362-333, E-Mail fn@fn-service.de bestellt werden. Für 6 Euro kann die Broschüre im Internet unter www.pferd-aktuell.de heruntergeladen werden.

Bo



Breitensport

„Sterne des Sports“

Platz fünf den Uckermärcker Pferdesport

Berlin / Frankfurt (fn-press). Anfang Februar war es wieder soweit. In Berlin wurden im feierlichen Rahmen im Beisein der Bundeskanzlerin Angela Merkel und des DOSB-Präsidenten Thomas Bach die „Sterne des Sports“ verliehen, eine Auszeichnung, die an Sportvereine für ihr soziales Engagement vergeben wird. Belohnt wird der gesellschaftliche Einsatz, nicht die sportliche Höchstleistung. Der Wettbewerb würdigt kreative, innovative Maßnahme in Bereichen wie Gesundheit, Jugendarbeit, Integration, Gleichstellung. Wie schon in den Vorjahren war auch dieses Mal der Pferdesport wieder im Finale vertreten: Der Uckermärcker Pferdesport e.V. landete auf Platz fünf, der Reit- und Fahrverein Würtingen wurde 15ter von insgesamt 17 Finalisten. Zum Bundessieger 2009 wurde der Polizeisportverein Saar gekürt.

Der Verein aus Brandenburg setzt sich für Kinder aus zerrütteten Familienverhältnissen ein. Pferde sind die besseren Therapeuten – das haben die Vereinsgründer vom Uckermärcker Pferdesportverein jahrelang in ihrer beruflichen Praxis erlebt. Immer wieder hatten sie es mit Schulklassen zu tun, in denen es auch „schwierige“ Schüler gab, die sich bei allem verweigerten. Den Pferden gelang es in vielen Fällen in kurzer Zeit, diesen Panzer aufzubrechen. Auf dieser Erfahrung baut die Maßnahme „Vertrauen statt Gewalt“ auf. Schon kurz nach der Gründung startete die Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft Frauen Prenzlau e.V. und dem „Haus des Kindes“. Dort bringt der Kinder- und Jugendnotdienst tagsüber Kinder und Jugendliche unter, die zwar noch zuhause wohnen dürfen, deren Eltern aber mit der Erziehung überfordert sind. „Wir möchten dafür sorgen, dass die Kinder mit uns eine schöne Zeit verbringen und ihre Sorgen für einen Moment vergessen“, fasst die Erste Vorsitzende Cornelia Schlewitt zusammen. „Gleichzeitig wollen wir ihnen aber auch Disziplin, Respekt, Zuverlässigkeit und Werte wie ‚Kameradschaft‘ vermitteln. Außerdem übernehmen sie bei uns auch selbst Verantwortung für die Pferde.“ Bezahlen müssen die Kinder und Jugendlichen nichts. Die Vereinsmitglieder investieren nicht nur ihre Freizeit, sondern tragen für die Maßnahme auch sämtliche Kosten.

„Auf dem Pferd hat jeder vier Beine“ lautet seit drei Jahren das Motto in der Reithalle des Reit- und Fahrvereins Würtingen auf der schwäbischen Alb. Egal, ob ein Kind oder Jugendlicher eine Behinderung hat oder nicht – Pferde können ihm weit mehr als das Gefühl von Sicherheit, Wärme und Lebensfreude vermitteln. Das weiß Tina Kaiser



genau. Seit ihrem dreizehnten Lebensjahr ist die Sonderschullehrerin Mitglied im Reitverein und regte das Projekt an. Gemeinsam mit ihren Übungsleiter-Kollegen möchte sie Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung die Möglichkeit geben, zusammen Zeit zu verbringen und dabei Sport zu treiben. Heute besuchen zwei bis dreimal in der Woche Schüler der Körperbehindertenschule Münsingen die Reithalle. Gemeinsam mit Krankengymnasten, Ergotherapeuten, Sonderschul- und Reitlehrern erleben die Kinder auf dem Rücken der Pferde neue Bewegungsmöglichkeiten und verbessern ihre Grob- und Feinmotorik. Weil nicht nur die Eltern schnell merkten, wie ausgeglichen die jungen Reiter durch das Training mit den Pferden wurden, gab es bald zusätzliche Therapie- beziehungsweise Motorikstunden auch außerhalb der Schulzeit. Aus dem Kooperationsprojekt entwickelte sich ein integratives Vereinskonzzept, zu dem auch Ausflüge, Lehrgänge und Ferienfreizeiten gehören.

Seit 2004 vergeben der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Volksbanken Raiffeisenbanken die „Sterne des Sports“ verbunden mit einer Geldprämie auf kommunaler, Landes- und Bundesebene. Jährlicher Höhepunkt ist die Verleihung des „Großen Stern des Sports“ in Gold an den Bundessieger im Rahmen einer feierlichen Abschlussgala in der Hauptstadt.

Mit ihrer Initiative „Sterne des Sports“ haben sich der DOSB und die deutschen Volksbanken Raiffeisenbanken zum Ziel gesetzt, auf die Verdienste des Breitensports aufmerksam zu machen und diese entsprechend zu würdigen. Diese Auszeichnung möchte die Vereine motivieren, Maßnahmen zu gründen, die auf die besonderen Probleme vor Ort reagieren. Die „Sterne des Sports“ möchten außerdem die Vereine fördern, sie in ihrer Vorbildfunktion stärken und Andere zur Nachahmung anregen.

Die örtlichen Volksbanken Raiffeisenbanken schreiben die "Sterne des Sports" in Zusammenarbeit mit den Sportkreisen, den Kreis- und Stadtsportbünden und der kommunalen Sportverwaltung aus. Am Wettbewerb können all die Vereine teilnehmen, die ihre Sportstätten im Geschäftsgebiet einer ausschreibenden Bank haben. Informationen zum Wettbewerb gibt es bei den Volksbanken Raiffeisenbanken vor Ort, direkt bei der „Sterne des Sports“-Hotline unter 030/39209214 oder im Internet unter www.sterne-des-sports.de.

DOSB/Hb



Weltreiterspiele 2010

wir-lieben-pferde.de

WEG-Live-Chats / Dr. Gaby Bussmann macht den Anfang

Warendorf (fn-press). Keine sechs Monate sind es mehr bis zu den Weltreiterspielen in Kentucky (25. September bis 10. Oktober). Die Vorbereitung laufen bereits auf Hochtouren. In den kommenden Wochen werden Sportler und Pferde in acht Disziplinen gesichtet, die besten Kombinationen nominiert und schließlich auf die Reise über den großen Teich geschickt. Was alles mit der Vorbereitung eines solchen Mammut-Championats zusammenhängt und wie der aktuelle Sachstand aussieht, darüber können Sie in den kommenden Monaten mit den Betroffenen im Internet auf www.wir-lieben-pferde.de im WEG-Live-Chat diskutieren.

Zum Auftakt geht es um die mentale Stärke, das Erfolgsgeheimnis vieler erfolgreicher Sportler. Siege werden im Kopf errungen, heißt es oft. Die Psychologie spielt eine immer größere Rolle im Sport, auch wenn es darum geht, eine Mannschaft zu einer Einheit zusammenzuschweißen. Am 20. April können Sie mit Dr. Gaby Bussmann (Dortmund) über die Chancen und Grenzen der Sportpsychologie, über mentales Training und die Möglichkeiten teambildender Maßnahmen diskutieren. Zwischen 17 und 18 Uhr beantwortet die langjährige sportpsychologische Betreuerin vieler deutscher Championatsmannschaften Ihre Fragen im Live-Chat.

Weitere Chats mit Bundestrainern, Aktiven und Mitgliedern des Teams hinter dem Team folgen. Die genauen Termine werden rechtzeitig vor dem Chat auf der Internetplattform der FN (www.pferd-aktuell.de) bekannt gegeben. Um teilzunehmen, reicht es aus, sich unter www.wir-lieben-pferde.de zu registrieren. Als Mitglied der Community stehen Ihnen dann auch die anderen Funktionen von [wir-lieben-pferde.de](http://www.wir-lieben-pferde.de) kostenlos zur Verfügung.

Hb



Dressur

Weltcupfinale Dressur ´s-Hertogenbosch

Niederlande feiert Dreifacherfolg / Isabell Werth auf Platz vier

´s-Hertogenbosch/NED (fn-press). Das Weltcupfinale der Dressurreiter ist mit einem Dreifacherfolg der Niederländer zu Ende gegangen. Vor 5.000 Zuschauern in den ausverkauften Brabanthallen in ´s-Hertogenbosch ging der Sieg an den Favoriten Edward Gal mit seinem Ausnahmepferd Moorlands Totilas. Mit 89,800 Prozent ließ er der Konkurrenz keine Chance. Platz zwei sicherte sich seine Landsfrau Adelinde Cornelissen mit Jerich Parzival (82,850), die noch den Qualifikations-Grand Prix zwei Tage zuvor für sich entscheiden konnte. Auch die drittplatzierte Niederländerin Imke Schellekens-Bartels knackte mit ihrer Stute Hunter Douglas Sunrise die 80-Prozent-Marke (82,150).

Obwohl die drei deutschen Paare bei diesem 25. Weltcupfinale nicht auf einem Podestplatz landeten, zogen sie ein positives Fazit. Insbesondere die zweimalige Weltcupsiegerin Isabell Werth (Rheinberg) machte nach ihrem vierten Platz (79,750) einen zufriedenen Eindruck. Bereits während ihrer Kür mit dem 14-jährigen Hannoveraner Wallach Warum Nicht FRH freute sie sich über gelungene Lektionen. „Das war für uns heute eine sehr gute Prüfung. Wir konnten uns zum Grand Prix deutlich steigern und ‚Hannes‘ war viel entspannter. Darauf können wir aufbauen“, freute sich die fünfmalige Olympiasiegerin. „Vor allem die Wechseltour ist uns prima gelungen. Allerdings müssen wir in dieser Saison kämpfen, um den derzeitigen Abstand auf die Niederländer zu verkürzen“, so Werth.

Auch die beiden weiteren deutschen Finalteilnehmer behaupteten sich bei diesem stark besetzten Finale und schafften bei ihrer Weltcuppremiere den Sprung unter die besten acht Paare. Carola Koppelman (Warendorf) erreichte mit dem 17-jährigen Hannoveraner Le Bo 73,250 Prozent und wurde Siebte. „Das ist super und damit hatte ich im Vorfeld wirklich nicht gerechnet“, zeigte sich das Mitglied der Perspektivgruppe Dressur überrascht. Noch im Grand Prix hatte Koppelman mit Rang neun eine Platzierung knapp verfehlt. „Le Bo war heute ganz anders als noch im Grand Prix. In der Qualifikation war er deutlich spannungsgeladener als in der Kür und ich musste auf die ‚Bremse drücken. Heute hatte ich den Fuß permanent auf dem ‚Gas‘“, skizzierte sie die Unterschiede ihres Pferdes während des Turnierverlaufs.

Matthias Alexander Rath (Kronberg) zog aus seiner ersten Finalteilnahme ebenfalls ein positives Fazit. Mit dem zehnjährigen Wallach Triviant-Unicef belegte er in der Kür Platz acht (72,050). „Ich wollte unter die besten acht Platzierten kommen und das



haben wir geschafft. Meine Fehler in der Galopptour und der Pirouette haben natürlich Punkte gekostet, sonst wären durchaus 75 Prozent im Rahmen des Möglichen gewesen“, sagte Rath. „Im Grand Prix waren wir technisch besser. Wir müssen daran arbeiten, die Trainingsleistungen auch im Wettkampf abzurufen.“ dp

CDI** ´s-Hertogenbosch**

Van Grunsven siegt im Grand Prix Special, Podestplätze für deutsche Dressurreiter

´s-Hertogenbosch (fn-press). Die deutschen Dressurreiter Isabell Werth (Rheinberg) und Matthias Alexander Rath (Kronberg) haben im Grand Prix Special beim internationalen Reitturnier im niederländischen ´s-Hertogenbosch die Plätze zwei und drei belegt. Die Brabanthallen waren nicht nur Austragungsort des Weltcupfinals der Dressurreiter, sondern boten im Rahmenprogramm auch eine CDI-Tour auf Vier-Sterne-Niveau. Nachdem Rath innerhalb von fünf Tagen beim internationalen Turnier in Dortmund und im Qualifikations-Grand Prix für den Special in ´s-Hertogenbosch zweimal siegreich war, musste er sich dieses Mal mit dem dritten Platz begnügen. Mit seinem 15-jährigen Oldenburger Sterntaler-Unicef erreichte er 72,625 Prozent und reihte sich damit hinter der siegenden Niederländerin Anky van Grunsven mit Salinero (74,208) und Isabell Werth mit Satchmo (74,042) ein, die sich eine „Kopf an Kopf-Entscheidung“ um den Sieg lieferten.

„Matthias hatte es mit Sterntaler nicht so leicht wie noch im Grand Prix, da der Wallach wiederholt versucht hat, seine Zunge über das Gebiss zu schieben“, bewertete Bundestrainer Holger Schmezer (Verden) die Leistung des Perspektivgruppenmitglieds. „Erfreulich war allerdings, dass er zum Abschluss auf der Mittellinie gut zugeritten hat“, so Schmezer weiter. Bis zum Ende war nicht klar, ob sich Werth oder van Grunsven den Sieg im Special sichern würde. Letztendlich hatte aber die dreimalige niederländische Olympiasiegerin die Nase vorne. „Satchmo und Isabell haben heute eine gute Leistung gezeigt. Man sieht, dass Satchmo immer mehr an Form gewinnt und sich beide von Wettkampf zu Wettkampf steigern. Das war heute besser als im Grand Prix vor zwei Tagen“, kommentierte Schmezer.

Nicht ganz an ihre gute Leistung im Grand Prix konnte Carola Koppelman (Warendorf) mit der zehnjährigen Rotspon-Tochter Rom anknüpfen. Nach einem 40-Prozent-Halten arbeitete sich das Paar vor allem im ersten Drittel der Prüfung nach vorne. „Nach dem missglückten Halten steigerten sich beide auf zeitweise 72 Prozent. Das spricht für die Qualität des Pferdes“, lobte der Bundestrainer. Auf der letzten



Mittellinie hielt die Stute dann in der Mitte kurzzeitig an, anstatt zu piaffieren. „Dieser Fehler und das anschließende Wegspringen kosteten etwa fünf Prozentpunkte. Es wurde aber wieder deutlich, dass beide großes Talent haben. Die Routine wird von Prüfung zu Prüfung kommen.“ Nach Platz vier im Grand Prix reichte es im Special für 66,417 Prozent und Platz sechs. dp

CDI**** Dortmund

Matthias Alexander Rath wiederholt Vorjahressieg

Dortmund (fn-press). Matthias Alexander Rath (Kronberg) hat den Grand Prix Special beim internationalen Reitturnier in Dortmund gewonnen. Das 25-jährige Perspektivgruppenmitglied Dressur ritt mit seinem Oldenburger Wallach Sterntaler-Unicef als letzter Starter aufs Viereck und durfte sich am Ende ganz oben in die Siegerliste eintragen. Rath wiederholte damit nicht nur seinen Erfolg aus dem vergangenen Jahr, sondern verwies auch die beiden Ausnahmereiterinnen Isabell Werth (Rheinberg) und Anky van Grunsven (Niederlande) auf die Plätze.

Der Student aus Kronberg erhielt von den Wertungsrichtern bei seinem Sieg im mit 50.000 Euro dotierten Meggle Champions Finale 75,541 Prozent. Die fünffache Olympiasiegerin Isabell Werth und ihr Erfolgspferd Satchmo kamen auf 74,583 Prozent. Die Niederländerin Anky van Grunsven, die in Dortmund die drei vorhergegangenen Spitzenprüfungen gewinnen konnte, wurde mit Salinero und 74,083 Prozent Dritte.

Nachdem es beim hochklassig besetzten Dortmunder Reitturnier nach einem Durchmarsch der dreimaligen Olympiasiegerin Anky van Grunsven aussah, die sowohl die Kür-Tour mit dem Gribaldi-Sohn Painted Black als auch den Qualifikations-Grand Prix mit Salinero gewann, konnte ihr am Ende Matthias Alexander Rath einen Strich durch ihre bis dahin makellose Turnierbilanz machen. Der Mannschafts-Bronze-Medaillengewinner leistete sich mit dem Sion-Nachkommen kaum Fehler und kassierte eine Siebprämie von 12.500 Euro.

Für Isabell Werth war an diesem Wochenende überwiegend Platz zwei reserviert. Die Mannschafts-Olympiasiegerin aus Rheinberg belegte in den Tagen zuvor mit dem erst neun Jahre alten Nachwuchspferd El Santo NRW jeweils zweite Plätze im Grand Prix und in der Kür. Mit ihrem 16-jährigen Hannoveraner Satchmo steigerte sie sich gegenüber dem Grand Prix, den sie als Dritte beendet hatte. Trotz Fehler in den Einer- wie in den Zweierwechseln schob sich Werth im Special an ihrer niederländischen



Dauerkonkurrentin vorbei, die mit Problemen in den Traversalverschiebungen zu kämpfen hatte. Aus deutscher Sicht erfreulich war auch die Leistungsentwicklung von Christoph Koschel (Hagen a.T.W.), der sich mit dem elf Jahre alten Donnperignon nach Rang elf im Qualifikations-Grand Prix auf Position vier im Grand Prix Special (71,62 Prozent) vorarbeiten konnte. dp

Internationales Wiesbadener Pfingstturnier

Nachwuchs im Rampenlicht

Wiesbaden (fn-press). Neben den internationalen Stars der Dressurszene steht in diesem Jahr auch der deutsche Nachwuchs beim Pfingstturnier vom 21. bis 24. Mai im Biebricher Schlosspark im Rampenlicht. Denn für die Junioren und Jungen Reiter ist Wiesbaden zugleich die erste Sichtungveranstaltung für ihre Europameisterschaften, die in diesem Jahr vom 21. bis 25. Juli in Kronberg auf dem Schafhof ausgetragen werden.

„Es war das Bestreben, den Reitern in einem außergewöhnlichem Rahmen die Möglichkeit vor internationalem Richterkollegium im Hinblick auf die Euro reiten zu können“, erklärt Jochen Kettner, Dressurchef im Wiesbadener Veranstalterteam. Unterstützung erhielt die Ausrichtung der Sichtung vor dem Biebricher Schloss auch durch den Vorsitzenden des hessischen Pferdesportverbands, Klaus-Martin Rath (Kronberg), Mitglied der AG Nachwuchs des Dressurausschusses des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) und zusammen mit seiner Ehefrau Ann Kathrin Linsenhoff Ausrichter der diesjährigen Europameisterschaften in Kronberg.

Der Weg zu den EM führt die Nachwuchselite aber zunächst nach Warendorf zum Preis der Besten (7. bis 9. Mai). Beim ersten traditionellen Aufeinandertreffen der Besten der jeweiligen Altersklassen zu Beginn der Saison geht es nicht nur den Sieg, sondern auch um die Fahrkarten nach Wiesbaden. Denn im Anschluss an Warendorf entscheidet die AG Nachwuchs zusammen mit Bundestrainer Hans-Heinrich Meyer zu Strohen (Hoya) darüber, welche 15 Junioren beziehungsweise Jungen Reiter sich bei der Sichtung im Schlosspark der ersten offiziellen EM-Sichtung stellen dürfen. Hb



Springen

CSI-W 's-Hertogenbosch

Fünf Deutsche fürs Weltcupfinale qualifiziert; Bengtsson gewinnt letzte Station

's-Hertogenbosch/NED (fn-press). Fünf deutsche Reiter haben sich für das Weltcupfinale der Springreiter vom 14. bis 18. April in Genf qualifiziert. **Marco Kutscher** (Riesenbeck), **Marcus Ehning** (Borken), **Ludger Beerbaum** (Riesenbeck) und **Philipp Weishaupt** (Riesenbeck) schafften nach 13 Weltcupqualifikationen den Sprung unter die besten 18 der Westeuropaliga. Ebenfalls gesetzt ist Titelverteidigerin **Meredith Michaels-Beerbaum** (Thedinghausen). Ob sie ihren Startplatz im Finale nach ihrer Babypause wahrnehmen wird, bleibt abzuwarten. „Ich gehe am kommenden Wochenende erstmalig wieder an den Start. Allerdings habe ich nach der Pause etwas Rückstand, den es aufzuholen gilt. Ich werde natürlich alles versuchen, in Genf dabei zu sein,“ sagte Michaels-Beerbaum.

Der Sieg in der letzten Weltcup-Qualifikation der Springreiter im niederländischen 's-Hertogenbosch ging an Rolf-Göran **Bengtsson**. Der Schwede zeigte mit dem Holsteiner Hengst Casall la Silla im Stechen den schnellsten fehlerfreien Ritt in 32,50 Sekunden. Auf den Plätzen zwei und drei in den Brabanthallen folgten die Irin Jessica Kürten mit Castle Forbes Libertina (0/32,60) und die Australierin Edwina **Alexander** mit Cevo Itot du Chateau (0/33,32). Bester deutscher Teilnehmer im Stechen war der Riesenbecker Ludger Beerbaum, der mit der erst neunjährigen Stute Gotha (0/33,47) den vierten Platz belegte.

Ebenfalls im Stechen der besten 16 war Marcus Ehning mit der 13-jährigen Stute Noltes Küchengirl. Nach einem fehlerfreien Normalumlauf, musste er in der Siegerrunde einen Abwurf in 33,72 Sekunden hinnehmen und landete damit auf dem neunten Rang. Pech hatten hingegen Daniel **Deußer** (Valkenswaard) und Lars **Nieberg** (Homburg/Ohm), die sich im Vorfeld des letzten Weltcupspringens noch berechnete Hoffnungen auf eine Teilnahme am Weltcupfinale gemacht hatten. Beide verpassten nach Fehlern im Normalumlauf das Stechen, so dass Deußer mit Air Jordan auf Platz 28 (4/73,16) und Nieberg mit Levito auf Rang 34 (8/72,97) landeten. Diese Ergebnisse bedeuten, dass beide am Weltcupfinale nicht teilnehmen dürfen. Der Endstand nach 13 Weltcupstationen in der Westeuropaliga sieht wie folgt aus:

1. Jessica Kürten 90 Pkt.;
2. Marco Kutscher 81;
3. Pius Schwizer (Schweiz) 77;
4. Edwina Alexander 75;
5. Marcus Ehning 74;
6. Rodrigo Pessoa (Brasilien) 71;
7. Ludger Beerbaum 67;
8. Kevin Staut (Frankreich) 59;
9. Beat Mändli (Schweiz) 57;
- 10.



Eric van der Vleuten (Niederlande) 57; 11. Philipp Weishaupt 57; ... 25. Lars Nieberg 33; 28. Daniel Deußner 26; 31. Christian Ahlmann (Marl) 23; 36. Gilbert Böckmann (Lastrup) 17; 39. Carsten-Otto Nagel (Wedel) 16; 57. Max Kühner (München) 7; 66. Thomas Mühlbauer (Kötzing) 4; 66. Johannes Ehning (Borken) 4. dp

Vielseitigkeit

Saisonauftritt in Sahrendorf

Sahrendorf (fn-press). Auch für die Buschreiter hat nun die Turniersaison begonnen. Während der traditionelle Auftakt im Hannoveraner Reiterstadion bereits stattgefunden hat, rüstet sich Sahrendorf für die erste M-Vielseitigkeit des Jahres. Am Ostersonntag, 3. April, nutzen hier wieder zahlreiche Kaderreiter die Gelegenheit, ihre Pferde einer ersten Formüberprüfung zu unterziehen. Zu den Stammgästen zählen die Lokalmatadoren Peer Ahnert (Sahrendorf), Elmar Lesch (Bavendorf) oder Anna Junkmann (Salzhausen), aber auch die Mannschafts-Olympiasieger Andreas Dibowski (Egestorf) und Peter Thomsen (Lindewitt). Die Eröffnung der grünen Saison im traditionellen Sahrendorfer Gelände hat sich aber auch im Ausland herumgesprochen. Teilnehmer aus den Niederlanden, Dänemark, Polen und Schweden haben sich angekündigt ebenso wie das deutsch-australische Paar Bettina und Andrew Hoy (Warendorf). Mannschafts-Weltmeisterin Bettina Hoy, die Ende letzten Jahres ihr langjähriges Erfolgspferd Ringwood Cockatoo aus dem Sport verabschiedet hat, sitzt in Sahrendorf im Sattel ihres Nachwuchspferdes Lanfranco. Die Prüfung beginnt am Samstagmorgen um 8 Uhr mit der Dressur mit dem anschließenden Springen. Der erste Start in das Gelände ist für 14 Uhr angesetzt. Hb

Ergebnisse unter www.german-eventing.de

Termine und Presseakkreditierungen

BAD OEYNHAUSEN	Championat der Berufsreiter Springen
7. – 11. April	Pressekontakt: Susanne Müller
	Telefon 05733/7899 oder 0171/5356886
	Internet: www.rv-badoeynhausen.de

GENF/SUI	Weltcupfinale Springen und Fahren
14. - 18. April	Internet: www.worldcupgeneva.com

NEUKIRCHEN

17. – 18. April

Bundesvierkampf

Ansprechpartner: Christina Schneider

Telefon 0163/3249478

E-Mail leoblees@aol.com

Internet: www.turnierservice-muthweiler.de

HAGEN

21. – 25. April

Horses and Dreams meets Mexico

Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan

Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979

E-Mail info@comtainment.de

Internet: www.psi-events.de

MANNHEIM

30. April – 4. Mai

47. Mannheimer Maimarktturnier

Pressekontakt:

MPS-Gesellschaft für Marketing- und Presse-service mbH, Hartmut Binder

Telefon 0711/9023412, Fax 0711/9023499

E-Mail hartmut.binder@mps-agentur.de

Internet: www.reiter-verein-mannheim.de

KURTSCHIED

1. – 2. Mai

Preis der Besten Voltigieren

Internet: www.rvkurtscheid.de

REDEFIN

6. bis 9. Mai

Internationales Springturnier Redefin

Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan

Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979

E-Mail info@comtainment.de

MARBACH

7. – 9. Mai

Internationale Marbacher Vielseitigkeit

mit Weltcup-Qualifikation und Berufsreiterchampionat

Pressekontakt: Birgitta Eyb, Telefon 0171/8883600

E-Mail birgitta.eyb@googlemail.com

Internet www.eventing-marbach.de

oder unter www.marbachervielseitigkeit.de

WARENDORF

7. – 9. Mai

Preis der Besten

Pressekontakt: FN, Uta Helkenberg

Telefon 02581/6362206, Fax 02581/636288

E-Mail uhelkenberg@fn-dokr.de



Internet: pferd-aktuell.de oder www.preis-der-besten.de

HAMBURG
13. – 16. Mai

Deutsches Spring & Dressur Derby Hamburg
Klein Flottbek
Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet: www.engarde.de

MÜNCHEN-RIEM
13. – 16. Mai

Pferd International München-Riem
Pressekontakt: Janett Sander, Marketing & Presse
HIPPO Pferdeveranstaltungs GmbH
Telefon: 089/926967-454
Fax 089/926967-452
E-Mail j.sander@hippo-gmbh.de
Internet: www.pferdinternational-muenchen.de

WIESBADEN
21. – 24. Mai

Internationales Wiesbadener Pfingstturnier
Pressekontakt: Comtainment GmbH, Patricia Tietze
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet: www.pfingstturnier.org

LÖNINGEN-EHREN
21. – 23. Mai

Goldene Schärpe (Ponys)
Ansprechpartner: Wilhelm Brundiars
Telefon 0179/3918088
E-Mail psv-loeningen-ehren@web.de
Internet: www.psv-loeningen.de

NÖRTEN-HARDENBERG
27. – 30. Mai

Hardenberger Burgturnier
Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH
Telefon 04473/94110, Fax 04473/9411119
E-Mail presse@escon-marketing.de
Internet: www.escon-marketing.de

NEUSS
28. – 30. Mai

EQUITANA Open Air
Pressekontakt: Christian Reiss
Telefon 0211/90191-221
E-Mail Christian.Reiss@reedexpo.de
www.equitana-openair.com



LINGEN 4. – 6. Juni	Internationales Dressurfestival Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH Telefon 04473/94110, Fax 04473/9411119 E-Mail presse@escon-marketing.de Internet: www.escon-marketing.de
GROß WITTENSEE 4. – 6. Juni	Reitturnier Groß Wittensee Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979 E-Mail info@comtainment.de Internet: www.reit-und-springturnier.de
BIPPEN-LONNERBECKE 11. – 13. Juni	Deutsche Jugendmeisterschaften Vielseitigkeit Pressekontakt: Siegfried Wistuba Telefon 05462/71222 E-Mail Swistuba@web.de Internet: www.pferdesport-lonnerbecke.de
PFORZHEIM 17. – 20. Juni	S&G Goldstadt Cup Pressekontakt: MPS-Gesellschaft für Marketing- und Presse- service mbH, Hartmut Binder Telefon 0711/9023412, Fax 0711/9023499 E-Mail hartmut.binder@mps-agentur.de Internet: www.goldstadt-cup.de
SOMMERSTORF 17. – 20. Juni	CSN Sommerstorf – KMG Cup Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979 E-Mail info@comtainment.de Internet: www.kmg-cup.de
RIPPERSRODA 25. - 27. Juni	Goldene Schärpe (Pferde) Ansprechpartner: Frau K. Tröster E-Mail kati.troester@gmx.de Internet: www.hofgut-rippersroda.de
BIRSTEIN 25. - 27. Juni	Bundeswettkampf Vielseitigkeit Pressekontakt: Stefan Schwanbeck Telefon 06054/909770 oder 0151/14206175



E-Mail schwanbeck@usg-reitsport.de

Internet: www.reitturnier-birstein.de

- GRUMBACH-WILSDRUFF** Deutsche Meisterschaften Einspännerfahrer
25. – 27. Juni
Internet: www.reitverein-grumbach.de
- DILLINGEN** Deutsche Meisterschaften/Jugendmeisterschaften
1. – 4. Juli
Distanzreiten
Internet: www.vdd-aktuell.de
- BOCHUM** Deutsche Meisterschaften Dressurreiter mit
8. – 11. Juli
Behinderung
Internet: www.dkthr.de oder www.rfz-bochum-nord.com
- HÜNXE** Deutsche Mannschaftsmeisterschaften Vielseitigkeit
9. – 11. Juli
Internet: www.ruf-huenxe.de
- AACHEN** Weltfest des Pferdesports, CHIO Aachen
9. – 18. Juli
Pressekontakt: Aachen-Laurensberger Rennverein
Telefon 0241/9171182, Fax 024179171181
E-Mail: presse-akkreditierung@chioaachen.de
Internet: www.chioaachen.de
- KRONBERG** Europameisterschaft Dressur Junioren/Junge Reiter
21. – 25. Juli
Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH
Telefon 04473/94110, Fax 04473/941119
E-Mail presse@escon-marketing.de
Internet: www.escon-marketing.de
- GERA** Gera Summer Meeting
05. – 25. Juli
Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet: www.engage.de
- RIESENBECK** Riesenbeck International
29. Juli – 1. August
Pressekontakt: Presseservice Meenen
Telefon 02836/1807
E-Mail info@meenen-presseservice.de
Internet: www.reiterverein.riesenbeck.de



VERDEN

4. – 8. August

Weltmeisterschaft der jungen Dressurpferde

Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan

Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979

E-Mail info@comtainment.de

Internet: www.verden-turnier.de

WARENDORF

6. – 8. August

Bundes-Nachwuchschampionat Vielseitigkeit

Pressekontakt: FN, Uta Helkenberg

Telefon 02581/6362206, Fax 02581/636288

E-Mail uhelkenberg@fn-dokr.de

Internet www.pferd-aktuell.de

MÜNSTER

12. – 15. August

Deutsche Meisterschaft Springen/Dressur

Pressekontakt: Claudia Hoffmann

Telefon 0251/3280945

E-Mail hoffmann@pv-muenster.de

Internet www.turniersieger.de

BIBLIS

12. – 15. August

Deutsche Meisterschaften Zweispänner (Pferde/Ponys)

Internet www.jaegerhof-biblis.de

AACHEN

13. – 15. August

Deutsche Jugendmeisterschaften

Springen/Dressur/Voltigieren

Pressekontakt: Aachen-Laurensberger Rennverein e.V.

Telefon 0241/9171182, Fax 0241/9171181

E-Mail presse@chiaoachen.de

Internet www.djm2010.de

KREUTH

6. – 8. August

Europameisterschaften Distanzreiten Jugendliche

Internet www.gut-matheshof.de

LAUCHHEIM

13. – 15. August

Deutsche Meisterschaft der Fahrer mit Behinderung

Internet www.psv-schlosskapfenburg.de

CAPPELN

20. – 22. August

Internationales Dressurturnier

Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH

Telefon 04473/94110, Fax 04473/941119

E-Mail presse@escon-marketing.de

Internet: www.escon-marketing.de



BAD SEGEBERG 19. – 22. August	Europameisterschaft der Vielseitigkeit für Junioren Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979 E-Mail info@comtainment.de Internet: www.pferdesportverband-sh.de
LÄHDEN 19. – 22. August	Deutsche Meisterschaft Vierspanner (Pferde/Ponys) Internet www.psg-laehden.de
MORITZBURG 21. – 22. August	Bundeschampionat Deutsches Fahrpony/ Schweres Warmblut Internet www.pferde-sachsen-thueringen.de
SCHENEFELD 26. – 29. August	Deutsche Meisterschaften Vielseitigkeit Pressekontakt: Manfred Bode Telefon 0170-2311538, Fax 04101-505321 www.schenefeld-eventing.de
LEIPZIG 27. – 29. August	Deutsche Meisterschaft Voltigieren Senioren Internet www.schlobachshof.de
WARENDORF 1. – 5. September	Finale Bundeschampionate Pressekontakt: : FN, Adelheid Borchardt Telefon 02581/6362-192, Fax 02581/6362-88 E-Mail aborchardt@fn-dokr.de Internet www.pferd-aktuell.de
PADERBORN 9. – 12. September	E.ON Westfalen Weser Challenge Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979 E-Mail info@comtainment.de Internet: www.engarde.de
BAD SEGEBERG 10. – 12. September	Landesturnier Bad Segeberg Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979 E-Mail info@comtainment.de Internet: www.pferdesportverband-sh.de



DONAUESCHINGEN 16. – 19. September	Internationales S.D.Fürst Joachim zu Fürstenberg- Gedächtnisturnier Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH Telefon 04473/94110, Fax 04473/9411119 E-Mail presse@escon-marketing.de Internet: www.escon-marketing.de
DÜREN 17. bis 19. September	Deutsche Meisterschaft Vielseitigkeit (Pony) Internet www.deutschritter-dueren.de
LANAKEN/BEL 23. – 26. September	Weltmeisterschaften Junger Springpferde Internet www.zangersheide.com
LEXINGTON/USA 25. Sept.– 10.Okt, .	Weltmeisterschaften (WEG) Dressur/Distanzreiten/Vielseitigkeit/ Voltigieren/Springen/Reining/Fahren Internet www.alltechfeigames.com
RULLE 30. Sep. – 3. Oktober	Ruller Reitertage Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979 E-Mail info@comtainment.de Internet: www.rufrulle.de
KIEL 14. – 17. Oktober	Baltic Horse Show Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979 E-Mail info@comtainment.de Internet: www.baltic-horse-show.de
LE LION D'ANGER/FRA 21. – 24. Oktober	Weltmeisterschaften Junger Vielseitigkeitspferde Internet www.mondialdulion.com
BERLIN 21. – 24. Oktober	Hauptstadttturnier Pressekontakt: MPS-Gesellschaft für Marketing- und Presse- service mbH, Hartmut Binder Telefon 0711/9023412, Fax 0711/9023499 E-Mail hartmut.binder@mps-agentur.de Internet: www.hauptstadttturnier.de



HANNOVER
28. – 31. Oktober

German Classics Hannover
Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet: www.german-classics.com

MÜNCHEN
4.- 7. November

Munich Indoors
Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet: www.engarde.de

WARSTEIN
5. – 7. November

Warsteiner Champions Trophy
Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet: www.warsteiner.de

OLDENBURG
11. – 14. November

Internationale Oldenburger Pferdetage
Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH
Telefon 04473/94110, Fax 04473/941119
E-Mail presse@escon-marketing.de
Internet: www.escon-marketing.de

STUTTGART
17. – 21. November

Stuttgarter German Masters
Pressekontakt:
MPS-Gesellschaft für Marketing- und Presse-
service mbH, Hartmut Binder
Telefon 0711/9023412, Fax 0711/9023499
E-Mail hartmut.binder@mps-agentur.de
Internet: www.stuttgart-german-masters.de

DRESDEN
26. – 28. November

Internationales Adventsturnier Dresden
Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet: www.adventsturnier.de



LEIPZIG

9. – 12. Dezember

Deutsche Hochschulmeisterschaften

Internet www.deutscher-akademischer-reiterverband.de
oder www.dhm2010.de

FRANKFURT

16. – 19. Dezember

Internationales Festhallen Reitturnier

Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH

Telefon 04473/94110, Fax 04473/9411119

E-Mail presse@escon-marketing.de

Internet: www.escon-marketing.de

Ergebnisdienst

CSI/CDI**** Dortmund „Signal-Iduna-Cup“; 17./21. März**

Großer Preis der Bundesrepublik

1. Marcus Ehning (Borken) mit Sabrina; 0 Fehler im Umlauf/ 0 Fehler im Stechen/ 31,21 Sekunden
2. Lars Nieberg (Homburg/Ohm) mit Levito; 0/0/31,44
3. Albert Zoer (NED) mit Samurai; 0/0/34,93

Championat von Dortmund

1. Marcus Ehning (Borken) mit Plot Blue; 0/0/38,54
2. Pius Schwizer (SUI) mit Carlina IV; 4/0/39,05
3. Hugo Simon (AUT) mit Ukinda; 0/0/39,15

Grand Prix Special „Meggle Champions Finale“

1. Matthias Alexander Rath (Kronberg) mit Sterntaler-Unicef; 75,541
2. Isabell Werth (Rheinberg) mit Satchmo; 74,583
3. Anky van Grunsven (NED) mit Salinero; 74,083

Grand Prix Kür

1. Anky van Grunsven (NED) mit IPS Painted Black; 80,800 Prozent
2. Isabell Werth (Rheinberg) mit El Santo NRW; 78,000
3. Hans Peter Minderhoud (NED) mit IPS Tango; 74,450

Grand Prix (Qualifikation für die Kür)

1. Anky van Grunsven (NED) mit IPS Painted Black; 72,553
2. Isabell Werth (Rheinberg) mit El Santo NRW; 71,319
3. Ulla Salzgeber (Bad Wörishofen) mit Herzruf's Erbe; 70,042

Grand Prix (Qualifikation für den Special)

1. Anky van Grunsven (NED) mit Salinero; 76,638
2. Matthias Alexander Rath (Kronberg) mit Sterntaler-Unicef; 74,340
3. Isabell Werth (Rheinberg) mit Satchmo; 72,553

Weitere Informationen unter www.escon-marketing.de

CSI Ravensburg „Oberschwabencup“; 17./21. März**

Großer Preis

1. Florian Meyer zu Hartum (Herford) mit Clementine; 0/0/40,85
2. Christina Liebherr (SUI) mit L.B. Sir Singular; 0/0/41,65
3. Ulrike Pöhls (Neumünster) mit Aragorn W; 0/0/43,84

Weitere Informationen unter www.oberschwabencup-rv.de

CSI**/CDI*** Vejer de la Frontera/ESP „Sunshine-Tour“; 15./21. März**

Großer Preis

1. Michel Robert (FRA) mit Kellemoi de Pepita; 0/0/48,33
2. John Whitaker (GBR) mit Peppermill; 0/0/49,32
3. Robert Bevis (GBR) mit Courney; 0/0/50,92



...

35. Marcel Marschall (Altheim) mit Vacharco; 12

Grand Prix Kür

1. Juan Manuel Munoz Diaz (ESP) mit Fuego XII; 77,75
2. Maria Eilberg (GBR) mit Two Sox; 73,55
3. Michael Eilberg (GBR) mit Monet; 71,40

...

7. Sylvia Zimmer (Pulheim) mit Santiago; 69,55

Grand Prix

1. Juan Manuel Munoz Diaz (ESP) mit Fuego XII; 71,745
2. Maria Eilberg (GBR) mit Two Sox; 70,000
3. Michael Eilberg (GBR) mit Monet; 67,745

...

5. Sylvia Zimmer (Pulheim) mit Santiago; 65,390

Weitere Informationen unter www.horses4sport.com

CSI* Arezzo/ITA "Toscana Tour"; 17./21. März**

Großer Preis

1. Gianni Govoni (ITA) mit Joyau d'Opal; 0/0/40,78
2. Ludo Philippaerts (BEL) mit Nobel de Virton; 0/0/42,79
3. Giampiero Carta (ITA) mit Ursa; 0/0/45,37

...

15. Thomas Weinberg (Herzogenrath) mit Escobar; 4

Weitere Informationen unter www.oxersport.com

CSI Augusta/ITA; 18./21. März**

Großer Preis

1. Jane Richard (SUI) mit Jalla de Gaverie ; 0/0/35,12
2. Jorg Rothlisberger (SUI) mit Paloma des Planes; 0/0/37,16
3. Luisa Himmelreich (Niederbrechen) mit Sportsmann; 0/0/37,71

Weitere Informationen unter www.hybloncsi.it

CSI/CSIJ/Amateure Stadl Paura/AUT; 18./21. März**

Großer Preis

1. Stefanie Paul (Altusried) mit Leoni P; 0/0/36,88
2. Kristian Kniha (München) mit Acajou; 0/0/38,47
3. Uwe Carstensen (Leipheim) mit Elmbridge; 0/0/39,16

Amateur Tour Finale

1. Michaela Kauderer (AUT) mit Cobold; 0/0/41,53
2. Maria Gmachl (AUT) mit Moosbachhof's Chantilly; 0/0/46,76
3. Constance Hahn (AUT) Latino S; 0/4/46,67
4. Kornelia Prasek (Mettenheim) mit Covergirl; 0/4/50,80

Youngster Tour Finale

1. Iris Murray (AUT) mit Miss Go Lightly; 0/0/35,65
2. Uli Collee (Eberstadt) mit Southern Comfort; 0/0/36,53
3. Maximilian Schmid (Utting) mit Lord Guy; 0/0/37,44

Junior Tour Finale

1. Alexandra Paul (Altusried) mit Cruising del Arpa; 0/0/33,94
2. Ines Pitour (AUT) mit Codelia B; 0/0/35,40
3. Simon Widmann (Markt Schwaben) mit Una Roza; 0/0/36,53

Weitere Informationen unter www.ps-festival.at

CSI* Tallinn/EST; 18./21. März**

Großer Preis

1. Peter Geerink (NED) mit Scotch; 0/0/34,66
2. Hanno Ellermann (EST) mit Quality Time TN; 0/0/37,50
3. Thomas Kleis (Gadepusch) mit Cousteau; 0/4/35,25

Weitere Informationen unter www.tallinnhorseshow.ee



CSI Vidauban/FRA; 16./21. März****Großer Preis**

1. Jose Thiry (BEL) mit Soraya de L'obstination; 0/0/38,32
2. Patrick Spits (BEL) mit Wrangler Vann de Withoeve; 0/0/40,26
3. Philippe Rozier (FRA) mit Ideal de Frissey; 0/0/40,97

CSI***-W/CDI-W Finale/CDI**** s'Hertogenbosch/NED; 25./28. März****Weltcup Finale Dressur**

1. Edward Gal (NED) mit Moorlands Totilas; 89,800 Prozent
2. Adelinde Cornelissen (NED) mit Jerich Parzival; 82,850
3. Imke Schellekens-Bartels (NED) mit Hunter Douglas Sunrise; 82,150
4. Isabell Werth (Rheinberg) mit Warum Nicht FRH; 79,750

...

7. Carola Koppelman (Warendorf) mit Le Bo; 73,250
8. Matthias Alexander Rath (Kronberg) mit Triviant-Unicef; 72,050

Grand Prix

1. Adelinde Cornelissen (NED) mit Jerich Parzival; 78,851
2. Edward Gal (NED) mit Moorlands Totilas; 76,808
3. Imke Schellekens-Bartels (NED) mit Hunter Douglas Sunrise; 74,893
4. Isabell Werth (Rheinberg) mit Warum Nicht FRH

Grand Prix Special

1. Anky van Grunsven (NED) mit Salinero; 74,208
2. Isabell Werth (Rheinberg) mit Satchmo; 74,041
3. Matthias Alexander Rath (Kronberg) mit Sterntaler-Unicef; 72,625

Grand Prix (Qualifikation für Special)

1. Matthias Alexander Rath (Kronberg) mit Sterntaler-Unicef; 73,659
2. Isabell Werth (Rheinberg) mit Satchmo; 72,723
3. Edward Gal (NED) mit Sистер of Jeu; 71,957

Weltcup-Springen

1. Rolf-Göran Bengtsson (SWE) mit Casalla La Silla; 0 Fehler im Umlauf/0 Fehler im Stechen/32,50 Sekunden
2. Jessica Kürten (IRL) mit Castle Forbes Libertina; 0/0/32,60
3. Edwina Alexander (AUS) mit Cevo Itot du Chateau; 0/0/33,32
4. Ludger Beerbaum (Riesenbeck) mit Gotha; 0/0/33,47

Qualifiziert für das Finale nach 13 Weltcupstationen der Westeuropaliga

1. Jessica Kürten (IRL) 90 Pkt.; 2. Marco Kutscher (Riesenbeck) 81; 3. Pius Schwizer (SUI) 77;
4. Edwina Alexander (AUS) 75; 5. Marcus Ehning (Borken) 74; 6. Rodrigo Pessoa (BRA) 71; 7. Ludger Beerbaum (Riesenbeck) 67; 8. Kevin Staut (FRA) 59; 9. Beat Mändli (SUI) 57; 10. Eric van der Vleuten (NED) 57; 11. Philipp Weishaupt (Riesenbeck) 57

Weitere Informationen unter www.indoorbrabant.nl

Benefizturnier CSN Haselünne; 26./ 28. März**Großer Preis**

1. Maurice Tebbel (Emsbüren) mit Merry Christmas; 0/0/28,67
2. Janne-Friederike Meyer (Schenefeld) mit Holiday by Solitour; 0/0/29,74
3. Mario Stevens (Lastrup) mit Noble Night; 0/0/30,13

Weitere Informationen unter www.benefizturnier-haseluenne.de

CSI*** Wellington/USA; 24./28. März****Großer Preis**

1. Ward McLain (USA) mit Sapphire; 0/0/34,89
2. Laura Kraut (USA) mit Cedric; 0/0/36,02
3. Todd Minikus (USA) mit Pavarotti; 0/0/36,84

...

26. Alexander Hufenstuhl (Lindlar) mit Chamby; 12

Weitere Informationen unter www.equestriansport.com



CSI* „Toscana Tour“ Arezzo/ITA; 23./28. März****Großer Preis**

1. Philip Lever (AUS) mit Ashleigh Drosel Dan; 0/0/44,34
 2. Tobias Meyer (Bonstetten) mit Aluta; 0/0/45,37
 3. Katharina Offel (UKR) mit La Bomba; 0/0/45,53
- Weitere Informationen unter www.oxersport.com

CSI* Augusta/ITA; 25./28. März****Großer Preis**

1. Jane Richard (SUI) mit Zekina Z; 0/0/43,22
 2. Paolo Adamo Zuvadelli (ITA) mit Iouri du Mulin; 0/0/45,53
 3. Emilio Bicocchi (ITA) mit Jeckerson Olea; 0/0/46,46
- ...
5. Armin Himmelreich (Niederbrechen) mit Vulcain des Lauries; 4/4/43,39
- Weitere Informationen unter www.hybloncsi.it

CSI/ Vidauban/FRA; 23./28. März****Großer Preis (CSI**)**

1. Arne van Heel (NED) mit Zeitzeuge; 0/0/45,74
2. Aldric Cheronnet (FRA) mit Barbarossa van Paemel; 0/0/47,22
3. Romain Jucker (SUI) mit Respect; 0/0/50,08

- ...
12. Anna Elisa Schäfer (Bürstadt) mit Panatheneikos Athen; 4

Großer Preis (CSI*)

1. Patricia Bardon Planchat (FRA) mit Johnny Jopper; 0/0/42,03
2. Isabelle Strom (FRA) mit Iris de Rublard; 0/4/41,29
3. Maria Christina Fumagalli (ITA) mit Miss Rock; 0/4/46,21

- ...
5. Armin Schäfer (Bürstadt) mit Core Fight; 4
- Weitere Informationen unter E-Mail jumpazurcompetition@yahoo.fr

CSI Moorsee/BEL; 26./28. März****Großer Preis**

1. Nathalie van der Mei (NED) mit Tobias; 0/0/37,18
2. Kristof Cleeren (BEL) mit Ockley Mouche; 0/4/38,37
3. Shane Breen (IRL) mit Camblin; 0/8/40,54

- ...
27. Thomas Brandt (Winsen) mit Rosanto; 12
- Weitere Informationen unter www.zilverenspoor.com

CSI Vilamoura/POR; 24./28. März****Großer Preis**

1. Luis Sabino Goncalves (POR) mit Una Traviatta; 0/0/43,10
2. Conor Swail (IRL) mit Mojito; 0/0/44,35
3. Miguel Maria Bravo (POR) mit HHS Fortuna; 0/0/48,36

- ...
19. Björn Biedermann (Berlin) mit Acorad; 4
- Weitere Informationen unter www.equievents.com

CSI* Barbizon/FRA; 26./28. März**Großer Preis**

1. Nadine Traber (SUI) mit L'Amour; 0/0/39,58
2. Jacques Bonnet (FRA) mit Naiade Dunoise; 0/0/40,54
3. Ines de Balanda (FRA) mit Kikuyu du Coty; 0/0/41,96

Weitere Informationen unter www.ecurie-bost.fr

CIC/** Temecula/USA; 26./28. März****CIC***

1. Lauren Billys (USA) mit Ballingowan Ginger; 50,9 (Dressur 50,9/ Gelände 0/ Springen 0)
2. Matthias Schwarz (Grunzenhausen) mit Feather; 55,4 (54,4/0/1)



3. Madison Reeb (USA) mit Raquel; 59,9 (51,9/0/8)
Weitere Informationen unter: E-Mail info@grayareaevents.com

Saisonaufakt "Military Meeting" Hannover; 26./28. März

VL, 1. Abteilung

1. Carolin Thenhausen (Westergellersen) mit Don Dieg; 45,30 (Dressur 41,70/ Gelände 3,6/ Springen 0)
2. Maximilian Graf von Wedel (Sande) mit Calypsos; 51,30 (47,30/0/4)
3. Liza Balduff (Twistetal) mit Pinot; 52,70 (48,70/0/4)

VL, 2. Abt.

1. Johann-Philipp Bechstein (Wietze) mit Chant Noir; 44,90 (38,90/0/6)
2. Maike Schonart (Salzhausen) mit Finally First; 45,00 (45,0/0/0)
3. Christin Tidow (Springe) mit Neuburg; 51,60 (49,20/0,4/2)

VL, 3. Abt.

1. Julia Krajewski (Warendorf) mit Kaiserstern; 36,60 (36,60/0/0)
2. Frank Ostholt (Warendorf) mit Air Jordan; 38,30 (32,30/6/0)
3. Anna-Maria Rieke (Witten) mit Petite Dame; 39,70 (36,10/3,6/0)

Impressum:

FN-aktuell – Offizieller Pressedienst der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (Fédération Equestre Nationale, FN). Der Bezug der Printausgabe ist kostenpflichtig (50 Euro/Jahr).

Herausgeber: FN-Abteilung Marketing und Kommunikation, Freiherr von Langenstraße 13, 48231 Warendorf, Postanschrift 48229 Warendorf, Telefon 02581/6362-127, Fax 02581/6362-88, E-Mail: fn-presse@fn-dokr.de

Leitung: Georg Ettwig (Ett)

Redaktion: Uta Helkenberg/Hb; Adelheid Borchardt/Bo; Dr. Dennis Peiler /dp, Eva Willermann/evw

Erscheinungsweise: 14-tägig.

Redaktionsschluss: jeweils montags vor dem Erscheinungsdatum, 18 Uhr.

FN-aktuell veröffentlicht ausschließlich Texte, die im direkten Zusammenhang mit der FN sowie ihren Mitglieds- und Anschlussverbänden stehen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Für unverlangt eingesandte Berichte übernehmen wir keine Gewähr. **Alle Texte können mit der Quellenangabe „FN-press“ honorarfrei veröffentlicht werden.**

FN-aktuell-Texte können auch über die Internet-Adresse der FN abgerufen werden: www.pferd-aktuell.de.